

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 217.

Sonntag den 5. August

1866.

Bekanntmachung.

Die Einführung der Wasserleitung in die Schulgebäude macht die Verlängerung der Ferien der zweiten, dritten, vierten und fünften Bürgerschule so wie der Freischule um acht Tage erforderlich, und es wird daher der Unterricht in gedachten Schulen erst am Montag den 13. August d. J. wieder beginnen.

Leipzig, am 4. August 1866.

Die Schul-Inspection.
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Lechler. Dr. Koch. Schleißner.

Bekanntmachung.

Diejenigen Herren Aerzte, denen Cholera-Extranktionsfälle zur Behandlung hier vorkommen sollten, werden ersucht, die von der königlichen Kreisdirection solchenfalls vorgeschriebenen, und zur Vertheilung zugestellten Anmelde-Formulare in hiesiger Rath's-Wache, woselbst solche jederzeit bereit liegen werden, in Empfang zu nehmen und nach geschehener Ausfüllung an den stellvertretenden Bezirksarzt Herrn Dr. Clarus, Klostergasse Nr. 15 wohnhaft, einzureichen.

Leipzig, den 4. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Für Ausführung von Gasrohrleitungen und Gasbeleuchtungsanlagen hat sich Herr Klempner Heinrich Eduard Ruhn, Nicolaistraße Nr. 38 wohnhaft, bei uns angemeldet, auch durch Zeugniß unserer Gasanstalt über den Besitz der zu diesem Gewerbebetriebe erforderlichen Vorrichtungen ausgewiesen. Mit Bezugnahme auf §. 2 resp. 7 des Regulativs vom 2. März 1863 bringen wir Dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 3. August 1866.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S.

Bekanntmachung.

Die noch nicht abgeholte Entschädigung für die vom 7. bis mit 14. Mai d. J. in hiesiger Stadt verquartirten und verpflegten Truppen der Königlich Sächsischen Jägerbrigade kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.
Leipzig, den 5. August 1866.

Das Quartier-Amt.
Rofe.

Die böhmischen Lazarethe.

Vielfach wiederholte, an das Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter, sowie direct an mich gerichtete Anfragen über die Erfahrungen, welche ich bei meinem Besuche der böhmischen Lazarethe im Betreff der Verpflegung der dort untergebrachten Verwundeten gemacht habe, veranlassen mich, in diesen Blättern folgende kurze Schilderung zu veröffentlichen, welcher theils persönliche, nicht immer leicht gewonnene Anschauungen, theils an Ort und Stelle bei maßgebenden Personen eingezogene Erkundigungen zu Grunde gelegt sind.

Die ersten Nachrichten, welche vom Schlachtfelde zu uns gelangten und die entsetzliche Noth mit so grellen Farben schilderten, haben sicher der Wahrheit entsprochen, aber sie haben ihre Geltung nur gehabt genau für die Zeit, in der sie verfaßt wurden. Sobald nur die durch die Verhältnisse herbeigeführte Verkehrsstockung sich zu lösen begann, und so die Möglichkeit gegeben war, durch Weiterbeschaffung der Leichtverwundeten die nicht zu bewältigende Ueberfüllung zu heben und durch Herbeischaffung von Vorräthen und ärztlicher Hilfe die beklagenswerthe Lage der nicht transportfähigen Schwerverwundeten zu lindern, hatte sich die Situation sofort geändert. Leider werden jeder Zeit die ersten Tage nach so mörderischen Kämpfen, wie die dort geführten waren, welche plötzl. in nur wenigen Stunden viele Tausende in den kläglichsten, hilflosen Zustand versetzen, namentlich in einem, von dem besseren Theile der Bevölkerung verlassen, durch Truppenanhäufungen schon erschöpften Lande, Tage der größten Noth, des jammervollsten Elendes sein müssen, welchem sofort zu steuern selbst die aufopferndste Humanität außer Stande sein wird.

Bei meiner Ankunft, etwa 14 Tage nach der Schlacht bei Königgrätz, waren die Verhältnisse in erfreulicher Weise gebessert; allemal fand ich die Verpflegung der Verwundeten organisiert. Körperlicher Beistand war durch 1. preussische Militärärzte hinreichend gesichert, so daß das Anerbieten mehrerer Civilärzte, welche von auswärts gekommen, sich zur Disposition gestellt hatten, abgelehnt worden war. Ordensschwestern, Sanitätskolbaten waren

in genügender Anzahl vorhanden. Bandagenstücke, Medicamente, überhaupt ärztliche Requiriten, Wein, Geld standen zur Verfügung. Dem anfänglichen Nahrungsmangel war durch Herbeischaffung von Schlachtvieh, trockenen Gemüsen u. abgeholfen. Die etatmäßig eingerichtete, allerdings einförmige und für manche schwer dar-niederliegende Verwundete immerhin grobe Kost läßt wohl Manches zu wünschen übrig; eine Extradiät für Einzelne herzustellen, ist daher sehr wünschenswerth, hat aber erhebliche Schwierigkeiten. Rühmend muß deshalb die Bereitwilligkeit anerkannt werden, mit welcher von dem hiesigen Unterstützungscomité einer auswärtigen Dame in ihrem, durch die Vorstellungen des dirigirenden Arztes in Turnau veranlaßten dankenswerthen Plane, zunächst dort eine Privatlazarethe einzurichten, Unterstützung zu Theil geworden ist.

Die Verwundeten selbst waren, so weit ich Gelegenheit hatte mich persönlich zu überzeugen, in zweckmäßigen, nicht überfüllten Räumen untergebracht, mit guten Lagerstätten versehen.

Nach den ausdrücklichen Versicherungen der angestellten Aerzte, welche in Zweifel zu ziehen ich kein Recht habe, war die Organisation allgemein und in einer Weise durchgeführt, daß selbst entlegene Dörfer gut versorgt wurden und nur durch zufällige, außer der Berechnung liegende Störungen der Nachfuhr in augenblickliche Verlegenheit kommen konnten.

Aus dem Gesagten ist es wohl erklärlich, daß, während die mir übergebene nicht unbeträchtliche Quantität Fleischextract an den von mir besuchten Orten eine sehr günstige Aufnahme fand, die mir anvertrauten Geldmittel nur theilweise in Anspruch genommen wurden.

Wohl bieten sich noch jetzt dem beobachtenden Blicke jammervolle, erschütternde Scenen genug dar, welche mit der Mangelhaftigkeit der Pflege in Zusammenhang zu bringen Mancher sich veranlaßt sehen könnte. Dieselben sind eben bedingt durch die schweren Verwundungen, welche zur Heilung zu führen der Zeit und der thätigen ärztlichen Hilfe überlassen bleiben muß.

Die mir von verschiedenen Seiten zur Mitnahme gütigst überwiesenen Verbandgegenstände sind von mir nach gewissenhaft eingezogenen Erkundigungen, welche mich zu der Ueberzeugung führten,

daß ein Mangel in dieser Beziehung nirgends herrsche, einem Hauptdepot übergeben worden. Schließlich bemerke ich, daß ich von mir notirte Listen sächsischer Verwundeten nicht bekannt gemacht habe, weil dieselben bereits von anderer Seite zur öffentlichen Kenntniß gebracht waren.
Dr. Wendler.

Bur Beruhigung.

Der in Nr. 207 d. Bl. enthaltene Bericht über den Leipziger Vorschufsverein hat eine Entgegnung hervorgerufen zu Gunsten der dort beiläufig mit erwähnten Darlehnsanstalt. Der gereizte Ton dieser Entgegnung läßt auf ein Sichverleßtfühlen schließen, und daher soll hier auf das Feierlichste versichert werden, daß auch nicht die mindeste Absicht einer Verletzung obgewaltet hat. Wer unbefangene die Rückschau auf das zehnjährige Wirken des Leipziger Vorschufsvereins liest, steht ohne Weiteres, daß eben nur mitgetheilt wurde, wie der erste Versuch, in Leipzig einen Verein, basirt auf Selbsthülfe und Selbstverwaltung, zu gründen, mißlungen ist, und wie dagegen ein zweiter Versuch vom besten Erfolge gekrönt wurde. Zwar sagt der Herr Entgegner, daß bei der Darlehnsanstalt das Princip der Selbsthülfe ja auch stattfindet, indem die Entleiher ihre Schuld in Wochenraten zurückzahlen, allein das ist eine Auffassung, mit welcher er in der ganzen Welt allein dasteht, und die gewiß kein einziges Verwaltungsmittelglied der Darlehnsanstalt theilt. — Als ein weiterer Punkt des Anstoßes ist die Bemerkung über den Zinsfuß angesehen worden, worüber indeß auch vollständigste Beruhigung gegeben werden kann; es hat ja nur das Fortschreiten des Vorschufsvereins dargezogen werden sollen, welcher, mit 16 Proc. beginnend, seinen Zinsfuß bei Bestreitung großer Unkosten und Auszahlung ansehnlicher Dividenden bis auf 7 Proc. herabsetzen konnte und ihn nur mit dem Steigen des Disconts in andern Geldinstituten folgerichtig auf 10 Proc. zeitweilig erhöhte. Daß die Darlehnsanstalt dabei erwähnt wurde, geschah nur um das Murren einzelner Mitglieder über den nach ihrer Meinung zu hohen Zinsfuß auf die einfachste Weise zu widerlegen, wenn man ihnen zeigte, daß bei jener Anstalt der Zinsfuß nie niedriger als über 10 Proc. gewesen ist. (Denn nur 17, nicht 34 Wochen hat dort der Entleiher das volle Capital zur Benutzung). — Mit wahrer Freude liest man, daß die Darlehnsanstalt von der jetzigen schweren Zeit ganz unberührt geblieben ist, obgleich es sehr erklärlich ist, daß bei ihr solche massenhafte Geldabholungen und Kündigungen, wie sie auf der städtischen Sparkasse, der Creditanstalt und dem Vorschufsverein vorgekommen sind, nicht stattfanden, weil sie eben solche Gelder gar nicht hat. Der Vorschufsverein rechnet es sich mit zu seinen Verdiensten, dem Publicum Gelegenheit zum Sparen und zur Verwerthung auch des kleinsten Betrages zu bieten, wenn dies auch seine Arbeiten vermehrt und ihn in solchen Krisen zuweilen in Verlegenheit setzen kann. Daß die Männer, welche die Darlehnsanstalt verwalten, dies völlig uneigennützig thun und dadurch sich den Dank der Entleiher verdienen, ist eine bekannte Thatsache und in dem angefochtenen Artikel ist derselben mit ungeheuchelter Hochachtung gedacht worden. Wenn aber bei allen Vorschufsvereinen der volkswirtschaftliche Grundsatz „Leistung gegen Leistung“ es mit sich bringt, daß alle Beamten angemessen honorirt werden, so kann dies die Selbstachtung der Mitglieder, welche keinerlei Geschenk, sei es in welcher Form es wolle, anzunehmen haben, nur erhöhen. Darum keinen Groll!

Das nächtliche Regeln.

Unsere Gerichtsämter haben, wie vor Kurzem zu lesen war, eine Erinnerung an die gesetzliche Einhaltung der Polizeistunde ergeben lassen, d. h. sie haben darauf aufmerksam gemacht, daß die Restaurationen um 11 Uhr zu schließen seien. Schreiber dieses erlaubt sich bei dieser Veranlassung Klage über einen Uebelstand zu führen, welcher für viele Menschen noch unendlich lästiger und direct beschwerlicher ist als das längste nächtliche Offenhalten der Restaurationen, welches höchstens nur in seltenen Fällen für die Adjacenten unmittelbar störend ist. Höchst belästigend und störend ist nämlich für die Anwohner das bis tief in die Nacht hinein fortgesetzte Regeln, zumal auf den doppelten Geräusch verursachenden Marmorbahnen. Nach elf Uhr sollte doch billiger Weise Niemand im Schlafe gestört werden. Allein es kommt vor, daß bis weit über die Mitternacht, bis 1 und 2 Uhr, ja darüber hinaus gekegelt wird. Wer in der Nähe einer solchen Bahn wohnt und fast allnächtlich spät durch das polternde Rollen der Kugeln auf der harten Bahn, durch das Jubelgeschrei bei dem Fallen „aller Neune“ oder bei einem „Ratfch“ u. s. w. in der Ruhe gestört wird, der thut gewiß nichts Unbilliges, wenn er darüber öffentlich Beschwerde führt und hat nicht den Vorwurf zu befürchten, daß er mährisch Andern ein Vergnügen mißgönne. — Der Verfasser dieser Zeilen führt hiermit jene Beschwerde und ersucht die betreffende Behörde, solchen höchst rücksichtslosen und unbilligen nächtlichen Störungen unnachsichtlich entgegen zu treten.

Durch die geneigte Erfüllung dieses Besuches wird sie den Dank vieler ernten, denen endlich doch die Geduld und Nachsicht gegen jene Belästigung ausgegangen ist.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, den 5. Aug. Zu der von Herrn Börner veranstalteten Ausstellung von Handzeichnungen, welche zum größten Theile noch einige Zeit bestehen bleibt, haben wir eine interessante Ergänzung erhalten in den Originalzeichnungen Schnorr's zu den Hymnen des Homer. Die zwölf in Feder ausgeführten Compositionen — für Freskoschmuck im Münchener Königsbau bestimmt — wurden vor einigen Jahren vom Meister dem Fond der Lotterie zum Besten des Dresdener Künstlerhauses als Geschenk überwiesen und sind nachmals in den Besitz des Herrn Kunsthändlers Apell in Dresden gelangt. Herr E. Arnold in Dresden hat die Blätter in photolithographischen Copien vervielfältigt herausgegeben. Das Werk gehört zu den frischesten und anziehendsten der ersten Meisterperiode des Künstlers. —

Außerdem haben wir hinzuweisen auf einige treffliche Arbeiten, welche der kürzlich aus Rom zurückgekehrte Landschaftsmaler Friedrich Preller junior (Sohn des Weimariischen Meisters) der Vereinsausstellung auf kurze Zeit freundlichst überlassen hat. Dieselben bestehen in einer Reihe von Studienblättern, vorwiegend aus der Campagna di Roma, und aus einem Delbilde: Landschaft im Charakter des Anio-Thales bei Subiaco im Sabinergebirge.

Preussische Bank 31. Juli 1866.

Geprägtes Geld und Barren	70,072,000
Cassenanweisungen u.	5,794,000
Wechsel	70,885,000
Lombard	12,955,000
Staatspapiere	14,424,000
Dagegen	
Banknoten im Umlauf	130,938,000
Depositen	16,676,000
Guthaben der Staatscassen, Institute u. Privatpersonen	2,400,000

Verschiedenes.

• Leipzig, 4. August. (Neuigkeiten.) Die Nordb. Allg. Zeitung bringt in ihrer heutigen Nummer (vom 4. August) zum ersten Male die Rubrik **Norddeutscher Bundesstaat**. In derselben theilt sie Amtliches (aus Preußen), dann Nachrichten aus Weimar, Dresden, Hannover und Frankfurt mit.

Die R. Z. enthält eine telegr. Depesche aus Dresden vom 3. August folgenden Inhalts: Mit Bestimmtheit verlautet, daß von den sämmtlichen sächsischen Städten erhebliche Contributionen ausgeschrieben werden sollen. Motivirt wird die Maßregel dadurch, daß Preußen von dem eroberten Sachsen nur die militairische Einverleibung und die anderen Bedingungen der Bundesreform verlangt, daß Preußen jetzt für seine Armee monatlich 7 Millionen Thaler aufbringt, daß ein hoher Etat im Budget für die Invaliden so wie die Familien der Gefallenen in Aussicht steht, daß Preußen seinen Verbündeten, wie Oldenburg, Gotha, Waldeck und Schwarzburg, Zuschüsse für die Ausrüstung gezahlt hat und für die Verpflegung weiter zahlt, daß endlich das mobile Staatsvermögen Sachsens einen jährlichen Ueberschuß von 2 1/2 Million Thaler gewährt. Bis zur vollständigen Regelung des Verhältnisses mit Sachsen und der Zahlung sowohl der Kriegskosten, als der Kriegs-Contributionen, wird Preußen ein territoriales Pfand in Sachsen jedenfalls behalten müssen.

Oesterreich hat seine an Preußen zu zahlende Kriegskosten-Entschädigung schnell beschafft. Die R. Ztg. erzählt: Am 30. Juli bereits unternahm die Regierung Schritte, um die an Preußen zu zahlende Kriegskosten-Entschädigung von 30 Mill. Gulden Silber auf dem kürzesten Wege aufzubringen. Je schneller nämlich diese Summe abgetragen werden kann, desto eher endet die militairische Occupation der durch den Krieg verheerten Länder. Der Staatsminister entbot die Spitzen der Wiener Finanz- und Handelswelt zu sich, um ihnen das Project ans Herz zu legen, die Bank durch das Depositem girirter Wechsel auf 18 Monate in den Stand zu setzen, jene Summe dem Staate vorzustrecken. Einige vierzig Banquiers und Vertreter großer Firmen so wie der Wiener Credit-Institute hatten sich eingefunden und erwiesen durchweg die vollkommenste Bereitwilligkeit, dem Verlangen der Regierung zu entsprechen, so daß jene 30 Mill. Gulden am Tage des Friedensschlusses, der sehr nahe ist, gezahlt werden können.

Weiter wird aus Wien vom 30. Juli gemeldet: Feldzeugmeister Benedek, welcher sich in verfloßener Woche zu Regensburg befand, hat gestern Befehl erhalten, sich, ohne Wien zu berühren, nach Wiener-Neustadt zu begeben, um sich bei dem Feldzeugmeister Baron Hauslab zu melden; Dieser ist Präses der dortigen Untersuchungs-Commission, welche das Urtheil in der Angelegenheit der Generale Graf Clam-Gallas, Baron Geniststein und Krismanic zu

fällen hat. Der Erstere ist bereits freigesprochen, das Urtheil über die beiden anderen Generale soll heute gefällt worden sein. Es scheint, daß ihre Aussagen den Excommandanten der Nordarmee compromittirt haben. Oder es handelt sich vielleicht auch um die letzte Affaire bei Preßburg.

Auch mit Württemberg ist Waffenstillstand geschlossen. Der mit Bayern abgeschlossene hat auch für die Bundesfestung Mainz Gültigkeit.

Die Kaiserin von Mexico hat ihre Rückreise nach Europa angetreten.

* Leipzig, 4. August. Daß das Betteln in neuester Zeit überall, namentlich aber in unsern benachbarten Dorfschaften, einen fast ans Unerträgliche grenzenden Umfang gewonnen hat, weiß Jeder, der mit den einschlagenden Verhältnissen auch nur oberflächlich vertraut ist. Nun giebt man gern zu, daß die bisherigen betrübten Zeitläufte vielen Tausenden Arbeit und Lohn entzogen und manchen an Fleiß und Ordnung gewöhnten Mann in große Noth gestürzt haben; und eben deswegen regt sich überall der Wohlthätigkeitsfinn der Wohlhabenderen, um der unverschuldeten redlichen Armuth nach Kräften Unterstützung zuzuführen. Allein es giebt auch unzählige arbeitscheue Subjecte, welche sich die Noth der Zeit zu Nuzze machen, um auf Kosten ihrer fleißigen Mitbürger mit einer gewissen Gemüthlichkeit auf der Bärenhaut zu liegen und sich Tag für Tag so viel zusammen zu betteln, um Abends desto fidele in der Kneipe bei Trunk und Spiel sich des schönen Lebens freuen zu können. Diesem Treiben mit der größten Energie entgegen zu treten, ist eine ernste Pflicht gegen das Publicum im Allgemeinen und gegen die loderen Tagediebe selbst, und es wird weder dem Einzelnen noch einer Gemeinde der Vorwurf der Härte gemacht werden können, wenn sie sich zu Maßregeln entschließen, die auf diesem Gebiete eine gründliche Säuberung zur Folge haben können. Von ähnlichen Erwägungen ausgehend, hat das Gerichtsamt Chemnitz folgende Einrichtung getroffen, welche wir hiermit zur Prüfung resp. Nachahmung unserer Nachbargemeinden empfehlen:

- 1) Es ist in jeder Gemeinde, oder für mehrere benachbarte Gemeinden zusammen, eine Stelle zu begründen und durch Anschläge bekannt zu machen, wo durchreisende Arme so viel Reisegeld, oder andere Unterstützung erhalten, als nöthig ist, daß sie bis an den nächsten Ort ihrer Reise gelangen können. Gemeinden, welche in einem und demselben Striche liegen, wenn sie sich hierunter zu einem Verbande vereinigen, können den Reisenden beim Eintritte eine Marke und beim Austritte die bestimmte Gabe verabreichen lassen.
- 2) Vor Ertheilung der Marke oder Gabe sind die Legitimationen sorgfältig zu prüfen. Findet man hierbei, daß der Reisende der Arbeitscheu oder des muthwilligen Bettelns verdächtig ist, so ist Marke und Gabe zurückzuhalten und der Reisende zur Bestrafung an das Gerichtsamt einzuliefern.
- 3) Von der Zeit der Errichtung der unter Nr. 1 gedachten Stelle ist im Orte keinerlei Bettelerei mehr zu dulden, und sind die Polizeiorgane und resp. Schutzwehmannschaften anzuweisen, jeden Bettler, er sei, wer es wolle, anzuhalten und anher einzuliefern. Zugleich ergeht an die Einwohner die Aufforderung, die Bettler, die sich etwa dann noch melden, ab- und an die unter Nr. 1 gedachte Stelle zu verweisen.
- 4) Die Gemeinden werden ferner bemüht sein, ihren Einwohnern die zu ihrer Unterhaltung unentbehrliche lohnende Arbeit zu vermitteln. Zugleich werden
- 5) die Gemeinde-Vorstände und Ortsgerichte bedeutet, daß sie Niemandem eine Bescheinigung zu Erlangung eines Arbeitsbuches oder einer Reiselegitimation ertheilen, von dem man unter den obwaltenden Umständen mit Sicherheit annehmen darf, daß die Legitimation oder das Arbeitsbuch im Wesentlichen zum Zwecke arbeitslosen Umherziehens und der Bettelerei benutzt werden wird. Endlich bedarf es
- 6) wohl keiner Erwähnung, daß jede Gemeinde die verwundeten Soldaten, welche aus dem Kriege krank zurückkehren, mit Wohlwollen und Freundlichkeit in ihrer Mitte aufnehmen und ihnen auf ihr Anmelden gern mit Samariterliebe zur Hand gehen wird. Sollte indessen zur ärztlichen Behandlung und Pflege von den Zurückgekehrten fremde Hilfe in Anspruch genommen werden, so ist vom Gemeindevorstand unter Angabe der einschlagenden Verhältnisse darüber beim Gerichtsamt Meldung zu machen. Auf alle Fälle ist aber auch hier das Umherziehen, um Gaben der Milde zu erlangen, weil unwürdig, schlechterdings verboten und zu verhindern.

Leipzig, 4. August. In ziemlich frecher Weise versuchten gestern Nachmittag ein paar junge Leute in einem Kurzwaaren-Geschäft auf der Grimmaschen Straße einen Betrug zu verüben. Sie erhandelten ein Portemonnaie, legten ganz dreist eine recht neue und blinkende Spielmarke, die sie für einen Louisd'or ausgaben, zur Zahlung hin und erbaten sich die Restzahlung heraus. Dem Verkäufer fiel jedoch Gepräge und Gehalt des angeblichen Goldstücks sofort auf, er stellte die Unechtheit desselben durch Nachfrage in einem Nebengeschäft fest und bewirkte dadurch, daß die

beiden Betrüger, ein Schuhmacher- und ein Schneidergeselle, die sich inmittelst entfernt hatten, aufgehoben und der Polizei überliefert wurden.

— In der Nähe der Rathsziegelei wurde heute Morgen in der achten Stunde eine Polizeipatrouille auf drei Burschen aufmerksam, die ganz gemüthlich unter einem Baume Platz genommen hatten und sich bereits um diese frühe Morgenstunde mit Kartenspielen die Zeit vertrieben. Bei näherer Beschichtigung dieses Kleeblattes erkannte man in den Kartenspielern drei höchst anrühliche hiesige Burschen, die, dem Bagabondiren ergeben, bisher allen polizeilichen Nachforschungen geschickt sich zu entziehen gewußt hatten; sie spazierten natürlich, vor dem Entlaufen gehörig gesichert, in die Stadt hinein und nach dem Raschmarke zu.

— Der vorgestern hier durchpassirten braunschweigischen Infanterie folgte heute Abend die Artillerie, die ebenfalls auf der Bayerischen Bahn weiter befördert wurde; für morgen ist die braunschweigische Cavallerie angefragt.

— Heute Mittag sind abermals 31 Mann wiederhergestellte österreichische und preussische Soldaten, die im hiesigen Waisenhaus-Lazareth untergebracht waren, nach Magdeburg von hier abgegangen.

Gestern feierte einer unser Mitbürger, Herr Gärtner Braun, im Kreise seiner Familie und unter Glückwünschen seiner Freunde, namentlich des Gärtnervereins, sein 50jähriges Ehejubiläum. Am Vorabend des Jubiläums wurde dem Vater Braun mit seiner guten Frau von einer Anzahl Freunden eine große Freude folgendermaßen bereitet: Abends 8 Uhr bei Ueberreichung eines kleinen sehr nützlichen Geschenkes und unter Gesang von zwei sehr tüchtigen Vereinen wurde das Jubelpaar aus der Wohnung nach dem mit Blumenbaldachin, Fahnen und Emblemen geschmückten Saale des Goshals geleitet und bei Ankunft von 4 kleinen festlich geschmückten Mädchen, Blumen freuend und unter Musik, zu den bereit gehaltenen, ebenfalls mit Girlanden geschmückten Stühlen geführt. Großer Jubel herrschte bis Mitternacht unter Musik und Gesang abwechselnd.

Gegen die Cholera kennt man bis jetzt nur Vorbeugungsmittel und als solche sind vor allem die Robert Freygang'schen eisenhaltigen Genußmittel*) namentlich wegen ihrer neuschaffenden Blutbildung, worin sich dieselben, wie allgemein von Aerzten und Privaten bestätigt wird, so ausgezeichnet wirksam bewähren, zu empfehlen.

(Siehe Artikel von Professor Dr. Bod im Leipziger Tageblatt vom 11. Juli 1866 und Deutsche Blätter Nr. 23 1866.)

*) Dieselben bestehen in eisenhaltigem Limonaden-Syrup, eisenhaltiger Chokolade, eisenhaltigen Bonbons, eisenhaltigem Liqueur, eisenhaltigem Magenbitter und eisenhaltigem Branntwein (Volks-Gesundheits-Branntwein).

Verkaufsstellen: Adler-Apotheke, Gainsstraße, und Detail-Geschäft, Halle'sche Straße Nr. 1.

398. **Seiten der Leipziger Producten-Börse am 4. August**
 actierte Preise a) für 1 Boll-Centner Del, b) für 1 Dresdener Scheffel Getreide, mit parenthesirt beigefügtem Preise für 1 Berliner Wispel dergleichen und c) für 100 Preuß. Quart Spiritus, Alles laut Anzeige der verpflichteten Commissionäre.

Rübböl, loco: 13¹/₈ ^{af} Bf., 13 ^{af} Bz.; p. August, Septbr.,
 incl. p. Septbr., Octbr.: 13 ^{af} Bf.
 Leinöl, loco: 13³/₄ ^{af} Bf.
 Rohnöl, loco: 27 ^{af} Bf.
 Weizen, 168 Pfd., braun, loco: 5¹/₆ ^{af} bez., 5¹/₈ ^{af} Gd.
 [62 ^{af} bez., 64 ^{af} Gd.]
 Roggen, 158 Pfd., loco: 4⁵/₁₂ ^{af} Bz., 4¹/₃ ^{af} Gd. [53 ^{af} Bz.,
 52 ^{af} Gd.]
 Gerste, 138 Pfd., loco: 3¹/₈ ^{af} Gd. [40 ^{af} Gd.]
 Hafer, 98 Pfd., loco: 2¹/₆ ^{af} Bz., 2¹/₈ ^{af} Gd. [26 ^{af} Bz.,
 25¹/₂ ^{af} Gd.]
 Rappß, 148 Pfd., loco: 7 ^{af} Gd. [84 ^{af} Gd.]
 Spiritus, loco: 15 ^{af} Gd.

Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken:**
 Volksbibliothek (3. Bürger Schule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre)
 11—12 Uhr.
- Städtische Sparcasse.** Einzahlungen, Rückzahlungen und Kundigungen täglich von 8—12, und von 2—4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6—8 Uhr.)
- Städtisches Leihhaus.**
 Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
 Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
 In dieser Woche verfallen die vom 6.—11. Rdbr. 1865 ver-setzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
- Stationen der Feuerwachen.**
 Tag- und Nachtwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürger Schule), Johannishospital.
 Nachtwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischers-platz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).
- Städtische Anstalt für Arbeits- u. Gefinde-Nachweisung** (Un-verkührstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12¹/₂ Uhr, Nachmittags von 2—7 Uhr.

Archäologisches Museum (im Fredericianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 1/11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Schillerhaus in Oohlitz täglich geöffnet.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Nachmittags 2 Uhr Sängerversammlung,
Abends gefellige Zusammenkunft.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung, Leih-
anstalt für Musik u. Pianoforte-Magazin. Neumarkt 14, hohe Kille.

**Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
strasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**

Naumann's Photographie an der Promenade,
Gde vom Löpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Visiten und große
Equipagen zu Krauungen ic. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß.

Aufführung des Riedelschen Vereins.

Sonntag den 5. August in der Nicolaiskirche.

Anfang bereits 5 Uhr

(nicht halb 6).

Einlaß halb 5 Uhr. Ende gegen 7 Uhr.

Zum Besten von Verwundeten, Invaliden ic. und von hiesigen
hilfsbedürftigen Familien. Unter gefälliger Mitwirkung der So-
listen: Frau J. Klink-Dröwl, Frau A. Krebs-Michalesi, Fräul.
Clara Martini, Fräul. Clara Schmidt, Herrn Concertmeister Auer,
Herrn Violoncellist Hegar, Herrn Kasalstky, Herrn J. Schild und
Herrn Organist G. A. Thomas.

- 1) **C. Bach**. Prälud. und Fuge (E moll) für Orgel — Herr
Thomas.
- 2) **Marcello**. Psalm für Alt solo und oblig. Violoncello —
Frau Krebs und Herr Hegar.
- 3a) **Sante da Palestrina**. „Ecce quomodo“ für Chor
und Soloterzett.
- b) **Nanini**. „Stabat mater“ für Chor und Soloquartett.
- 4) **L. Spohr**. Adagio aus dem 9. Violinconcert — Herr Auer.
- 5) **Mendelssohn**. „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“
— Herr Schild.
- 6a) **Calvisius**. „Ein feste Burg“
- b) **Claudin le Jeune**. „Gott, zu dir im } 4st. Chor.
Himmel droben“
- 7) **Händel**. „Er weidet seine Heerde“ — Frau Klink.
- 8) **Beethoven**. Adagio aus dessen Violinconcert — Herr Auer.
- 9a) **Schüß**. „Chre sei dir, Christe“, 4st. Chor.
- b) **M. Pratorius**. „Es ist ein Ros' entsprungen“, 4st.
Chor und Soloquartett.
- 10) **C. Bach**. „Agnus Dei“ für Alt solo und oblig. Violine —
Frau Krebs und Herr Auer.
- 11) **C. Bach**. G moll-Fuge für Orgel (volles Werk) — Herr
Thomas.

Eine kleine Anzahl Sperrstige zu 20 \mathcal{R} ist von 4 Uhr ab
in der auf dem Nicolaiplatze errichteten Verkaufsbude zu
haben. Ebenfalls Billets zum Schiff der Kirche zu 10 \mathcal{R}
und zur Emporkirche zu 7 1/2 \mathcal{R} , sowie

Texte zu den Gesängen zu 1 Ngr.

Programme (ohne Text) an der Kirchthüre gratis.

NB. In ihrem eigenen Interesse werden alle Besucher der
Aufführung, auch die Besitzer von festen Plätzen mög-
lichst gebeten, sich ja rechtzeitig zur Aufführung einzufinden und wohl
beachten zu wollen, daß dieselbe

bereits 5 Uhr beginnt

und nicht erst halb 6. Einlaß halb 5 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung. — Die Inhaber von
Sperrstigmärken wollen gefälligst auf den an den Kirchthüren
angehefteten Plakaten nachsehen, durch welche Thüre sie am
bequemsten und sichersten zu ihren Plätzen gelangen können.
Nr. 1—230: Sacristieithüre. Seite der Nicolaischule.
Nr. 231—275: Hauptthüre der Thurmsseite. (Löwe's Restauration
gegenüber.)
Nr. 276—342, sowie 609—611: Hauptthüre der Nicolaischulseite.
Nr. 343—457: Hauptthüre der entgegengesetzten Seite.
Nr. 458—572: Hauptthüre der Nicolaischulseite.
Nr. 573 bis über 700 (excl. 609—611): Hauptthüre der Thurmsseite.

Obwohl nach Möglichkeit für Alles gesorgt worden ist, wolle
man doch mit Rücksichtnahme auf die Schwierigkeit der Einrichtung
bei einer so großen Anzahl Sperrstige und bei so kurz zugemessener
Zeit etwa vorkommende Mängel gütigst entschuldigen.

C. Riedel.

Stadttheater. (95. Abonnements-Vorstellung).

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie mit einem Prolog in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Karl VII., König von Frankreich	Herr Lint.
Königin Isabeau, seine Mutter	Fräul. Huber.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Fräul. Bög.
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Stürmer.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Hanisch.
Erzbischof von Rheims	Herr Saalbach.
La Hire,	Herr Becker.
Du Chatel,	Herr Witt.
Chastillon, ein burgundischer Ritter	Herr Baumann.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Claar.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Deep.
Klonel,	Herr Dersfeld.
Fakrolf,	Herr Bender.
Ein englischer Herold	Herr Köhler.
Ein Rathsherr von Orleans	Herr Treptow.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Herr Deutschinger.
Margot,	Fräul. Guinand.
Louison,	Fräul. Bögner.
Johanna,	Fräul. Lint.
Etienne,	Herr Schreyer.
Claude Marie,	Herr Talgenberg.
Raimond,	Herr Engelhardt.
Bertrand, ein anderer Landmann	Herr Haale.
Ein Edelknaube	Fräul. Schulz.
Ein Köhler	Herr Krafft.
Köhlerweib	Frau Bachmann.
Köhlerbube	Henriette Raffen.
Französische, burgundische und englische Ritter.	Bagen Soldaten. Volk.
Königliche Kronbediente. Marschälle. Magistratspersonen. Edelleute.	
Kinder.	Herolde. Geistlichkeit.

Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Die Herren R. E. Arnold, J. F. Bertram, F. J. Kipping,
G. Rudolph, W. Weidner sind als Mitglieder eingetreten, dagegen
haben Frau D. verw. Döring, Herr Dr. W. Eras, E. S. Hart-
mann, S. Heise, J. A. Mähle, Fr. P. Meyer, Herr E. G. Pabst,
J. E. Wolkwitz ihren Austritt erklärt, auch ist durch den Tod
die Mitgliedschaft von Herren J. E. Bachmann, G. Geyner, E.
A. Hippe erloschen, was hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grund-
gesetzes bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 5. August 1866.

Der Ausschuß.

Auction

Montag Vormittag 9 Uhr von alten Thüren, Fenstern und
Brennholz Querstraße Nr. 27 auf dem Bauplatz.

Obstverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der zu dem Rittergute Böbigker
gehörigen Pflaumenplantagen soll Montag den 20. August Nach-
mittag 3 Uhr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Bei **Job. Ambr. Barth** in Leipzig ist so eben erschienen
und in allen sächsischen Buchhandlungen zu haben:

**Die gemeinrechtlichen Quellen zum bürgerlichen
Gesetzbuch für das Königreich Sachsen.** Zu-
sammengestellt von Dr. F. W. R. Bedhaus. Ein Anhang
zu den Handausgaben des bürgerlichen Gesetzbuchs. 8. geh.
12 Ngr.

Nach bewährter Methode Unterricht im

Französischen und Englischen

in und außerhalb der Wohnung des Lehrers. — Das Nähere
Petersstraße Nr. 2, 4. Etage, Nachmittags 1—2 Uhr.

Two english ladies,

mother and daughter, teachers of the english language, wish to
open a Conversation for young ladies, to take place once or
twice a week in the afternoon at their lodging, Waldstrasse
No. 46 parterre.

Ladies, who wish to participate are politely requested to apply
at any time of the day to the above mentioned address.
Private lessons given at moderate terms.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 3. Etage. Sprechstunden 12—3 Uhr.

Gründlicher Unterricht

im Lateinischen und Griechischen wird billig erteilt.
Näheres Johannisgasse Nr. 6, Tr. A, 3. Etage.

Clavierunterricht erteilt gründlich ein junger
Musiker.

Sprechst. 3—5 Nachmittag. Querstraße 33, 3 Treppen.

Leipziger Bank.

Wir finden uns veranlagt, bis auf Weiteres den

Disconto für Wechsel und Anweisungen auf 5%

zu ermäßigen.

Leipzig, am 4. August 1866.

Leipziger Bank.

Heinr. Poppe,
Vorstand.

Fr. Hermann,
Vollziehender.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Ausgeloste Partialobligationen betreffend.

Nachdem am 30. Juli 1866 die notarielle Auslosung von 80 Stück Partialobligationen unserer I. und II. Anleihe gemäß §. 5. unserer Generalschuldverschreibung vom 31. December 1851 und §. 5. unserer Generalschuldverschreibung vom 24. December 1864 stattgefunden hat, sind

A. folgende vierzig Nummern der I. Anleihe, nämlich: 23. 74. 92. 161. 188. 195. 197. 247. 265. 356. 375. 415. 426. 427. 461. 463. 518. 536. 586. 599. 600. 612. 626. 632. 646. 655. 733. 790. 862. 927. 963. 971. 993. 994. 1035. 1057. 1085. 1117. 1132. 1193. so wie

B. nachstehende vierzig Nummern der II. Anleihe, als: Nr. 17. 223. 240. 246. 253. 300. 379. 414. 474. 602. 618. 622. 744. 762. 773. 809. 833. 846. 861. 874. 876. 898. 917. 924. 931. 1002. 1028. 1070. 1092. 1103. 1174. 1295. 1315. 1345. 1385. 1487. 1568. 1615. 1894. 1902.

gezogen worden und bringen wir hiermit Solches zur Kenntniß der Inhaber der betreffenden Obligationen. Die Letzteren werden am 1. Mai 1867 gegen Rückgabe der Obligationen sammt Zinsen und Zinscheinen vom 1. Juli 1867 ab gegen Zahlung des Nennwertes derselben von 50 Thlr. bei dem Bankhause des Vereins Herren **Dufour Gebr. & Co.** in Leipzig eingelöst.

Gleichzeitig werden die Inhaber der bereits im Jahre 1862, 1863, 1864 und 1865 ausgelosten Partialobligationen Nr. 740. 1039. 661. 1039. 184. 743. 802. 453. 533, welche die Einlösung derselben bisher nicht bewirkt haben, aufgefordert, den Betrag ungefäumt zu erheben.

Leipzig, den 1. August 1866.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Genfer Credit-Bank. (Banque Générale Suisse.)

Die Herren Actionaire werden hiermit zur ordentlichen Generalversammlung auf Montag den 3. September 1866, Nachmittags 3 Uhr nach Genf einberufen.

Nach den Bestimmungen der Statuten muß man, um daran Theil nehmen zu können, Inhaber von mindestens 10 voll eingezahlten Actien sein.

Diejenigen der Herren Actionaire, welche der Versammlung beizuwohnen wünschen, haben ihre Actien bis zum 28. August d. J. zu deponiren

in Genf: am Sitze der Gesellschaft,

in Paris: bei den Herren **Kohn Reinach & Cie.**, 19, rue Drouot,

in Berlin: bei den Herren **Meyer & Cie.**,

Louis Riess & Cie. und

A. Paderstein,

in Leipzig: bei den Herren **Heinr. Küstner & Cie.**,

in Frankfurt a. M.: bei Herrn **Moritz B. Goldschmidt.**

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Verwaltungsrathes,
- 2) Bericht der Censoren,
- 3) Genehmigung der Rechnungsvorlagen,
- 4) Ergänzung des Verwaltungsrathes und Wahl der Censoren,
- 5) Persönliche Vorschläge.

Im Namen des Verwaltungsrathes: **J. Grünsfelder**, Vorsitzender.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.



Zu den am Sonntag den 5. August früh 6 $\frac{1}{4}$ Uhr und Nachmittags um 1 Uhr von Leipzig nach Grimma abgehenden Personenzügen werden auch **Extrabilletts**, für denselben Tag zur Hin- und Rückfahrt gültig, ausgegeben.

Der Preis eines Extrabilletts für Hin- und Rückfahrt ist:

in I. Classe 24 $\frac{1}{2}$ M ,
" II. " 18 $\frac{1}{2}$ M ,
" III. " 12 $\frac{1}{2}$ M .

Ein Extrabillet der betreffenden Wagenklasse gilt für 2 Kinder unter 12 Jahren.

Gepäck wird auf Extrabilletts nicht befördert.

Leipzig, den 3. August 1866.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Dr. O. L. Erdmann, f. d. Vorsitzenden.
G. Halberstadt, f. d. Bevollmächtigten.



Italienischen Unterricht ertheilt eine ital. Familie aus Toscana. Näheres zu erfragen Elsterstraße Nr. 18, 1. Et. links.

Alle Arten von Strickereien werden gefertigt
Centralstraße Nr. 13 im Hofe parterre links.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Zu dem am 8. August er. in Berlin stattfindenden Krammarke werden Dienstag den 7. und Mittwoch den 8. auf allen Stationen der Bahn Billets II. und III. Classe zum einfachen Preise, auch für die Rückfahrt bis incl. Freitag den 10. gültig, verkauft werden.

Von der Benutzung ausgeschlossen sind der Courier- und Schnellzug Abends 5 Uhr 50 Minuten von Leipzig und der Zug Abends 8 Uhr 15 Minuten von Berlin.

Freigeпад wird nicht gewährt.

Berlin, den 30. Juli 1866.

Preussische Rentenversicherungs-Anstalt.

Nach den bis jetzt eingegangenen Abrechnungen der Agenturen sind im Jahre 1866 bereits

- 1) 806 Einlagen zur Jahresgesellschaft 1866 mit einem Einlage-Capital von 14247 Thlr. gemacht und
- 2) an Nachtragszahlungen für alle Jahresgesellschaften 34689 Thlr. 15 Sgr. eingegangen.

Neue Einlagen und Nachtragszahlungen können sowohl bei unserer Hauptcasse, Mohrenstraße Nr. 59, als bei unseren sämtlichen Agenturen gemacht werden. Auch können ebendasselbst die Statuten und Prospective unserer Anstalt, sowie der Rechenschaftsbericht p. 1865 unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Berlin, 1. August 1866.

Direction der Preussischen Rentenversicherungs-Anstalt.

Nähere Auskunft zu ertheilen, so wie Nachtragszahlungen in Empfang zu nehmen bin ich jederzeit gern bereit.

Die Haupt-Agentur für das Königreich Sachsen.

Julius Meissner,

Universitätsstraße Nr. 4, große Feuerkugel.

Oesterreichisch-Französische Prioritäts-Obligationen.

Die am 1. September a. e. fälligen Coupons à 7½ Frcs. bezahlt von heute ab mit 2 Thlr. Leipzig, den 4. August 1866.

Franz Kind,

Hôtel de Saxe.

Die Doppelnummer der Gartenlaube 31 und 32

wird heute Vormittag von 10 bis 12 Uhr an hiesige Abonnenten ausgegeben.

Ernst Keil.

11te Auflage.	Methode Toussaint-Langenscheidt.	Jede Sprache 2 Course.
Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen an und hat Probebriefe à 5 Sgr. vorräthig.	<p>Brieflicher Sprach- u. Sprech-Unterricht für das Selbststudium Erwachsener.</p> <p>Englisch } von Dr. C. van Dalen, Prof. Henry Lloyd u. G. Langenscheidt.</p> <p>Französisch } v. Prof. C. Toussaint, G. Langenscheidt.</p> <p>(Empfohlen von der Redaction dieser Zeitung in No. 343. p. 1863.)</p> <p>„Dieser Unterricht ersetzt in jeder Hinsicht einen guten Lehrer.“ (Allg. Darmstädter Schulztg.)</p> <p>„Etwas Besseres und Praktischeres giebt es gewiss nicht.“ (Prof. Dr. Koch an der Universität Berlin.)</p> <p>„In (Darstellung) der Aussprache haben die Verf. bis jetzt Unübertroffenes geleistet.“ (Oestr. pädag. Wochenbl.)</p> <p>„Diese Unterrichtsbriefe verdienen die Empfehlung vollständig, welche ihnen von Prof. Dr. Herrig, Dr. Schmitz, Seminar-Director Dr. Diesterweg, Director Dr. Viehof und anderen Autoritäten geworden ist.“ (Allg. Deutsche Lehrztg.)</p> <p>„Wer durch Selbstunterricht sich ernstlich fördern will, — dem kann Ref. nichts Vortrefflicheres als diese Briefe empfehlen.“ (Berl. Blätter f. Schule u. Erziehung.)</p>	Verlag von G. Langenscheidt in Berlin, Halle'sche Strasse 19.
Probebriefe 5 Sgr.	Wöchentl. 1 Lect. à 5 Sgr. Cpl. Course 5½ Thlr. Curs I und II zusammen (auf einmal) statt 11½ nur 9 Thlr.	Prospecte gratis.
<p>Nähmaschinen-Reparaturen werden von einer hiesigen Fabrik schnell und gratis besorgt, um bloß die Arbeiter zu beschäftigen. Abt. A. N. # 50 Exped. v. Bl.</p> <p>Wenbles werden billig, dauerhaft und schön aufpolirt und reparirt Weststraße Nr. 17a, im Hofe 2 Treppen.</p>		
<p>Ein Techniker, praktisch und theoretisch gebildet, empfiehlt sich in vorkommenden Fällen zur Anfertigung von Zeichnungen jeder Art, Aufnahmen von Maschinen und allen in dies Fach einschlagenden Arbeiten. Aufträge werden entgegengenommen große Windmühlenstraße 29, Hinterh. parterre rechts.</p>		
<p>Die Färberei und Druckerei von Eduard Schubert, Färberstraße Nr. 11, empfiehlt sich zum Färben, Drucken und Waschen aller seidner, wollener, baumwollener und gemischter Stoffe in den modernsten Farben und beliebtesten Mustern.</p>		
<p>Maschinen — Handnäherei, Wäsche, Ausstattung wird sauber gestickt, genäht und lanquettirt Bülowstraße Nr. 14. W. Sasse-Korn.</p>		
<p>Zur gefälligen Beachtung. Herrenkleider werden schön und schnell gewaschen, appetirt und ausgebessert. Breitschädel, Schneidermeister, Burgstraße 26, 3 Tr. v. h. Bestellungen für Wäsche und Ausstattungen auf der Maschine zu nähen werden in und außer dem Hause angenommen und gut und dauerhaft besorgt Milchhalle am Petersthor.</p>		
<p>Für Cigarren- u. Tabakfabriken liefert Schablonen und Brenneisen zu den allerbilligsten Preisen F. Bergmann, große Fleisergasse Nr. 25.</p>		
<p>Pfänder einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.</p>		
<p>Pfänder einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt Colonnadenstr. 22.</p>		
<p>Pfänder versetzen, prolongiren, einlösen wird verschwiegen besorgt Körnerstraße Nr. 7.</p>		

Rämu
gut.
Pa
feine
Di
empfe
schone
wieder
B
ein
schö
pfehle
R
E
so
Ap
Du
mi
St
fol
au
Et
bef
St
all
gl
R.
D.
P
ge
Au
I
in
rück
in
F
B

Bad Mildenstein bei Leisnig.

Seilung von Kopf-, Zahn-, Nerven-, Kehlkopf-, Lungen- und Hämorrhoidal-Leiden, Rheumatismus und Gicht, so wie Lähmungen. Badesorten vielseitig. Anmuthigste Gegend, reinste Luft, freundliche Spaziergänge. Wohnungen angenehm, Pflege gut. Preise solid. Kost nahrhaft. Gesellschaft im Curhause. Billige Geschirre Bahnhof Grimma durch die Bade-Direction.

Durch den Tod meines Sohnes **Friedr. Carl Weber** erleidet die

Pappen-, Dachpappen- und Asphalt-Fabrik

keine Unterbrechung und bitte, das vielfältig geschenkte Vertrauen mir auch ferner zu bewahren.

Leipzig, Nonnenmühle, den 4. August 1866.

C. F. Weber senr.

Die Dampf-Wasch- und Flecken-Reinigungs-Anstalt von L. Bronner, Königsplatz Nr. 18,

empfehlte sich zum Waschen und Reparatur aller Herren-Garderobe. Meine Einrichtung ist so getroffen, daß selbige Kleidungsstücke schonend behandelt werden und nicht einlaufen, auch solche, welche durch Waschen und Brühen eingelaufen, passend und brauchbar wieder herstelle, und versichere die billigsten Preise.

Pfänder

versehen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch **Vorschuss** gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultz.

Tannin-Balsam-Seife,

ein wirklich reelles Mittel, binnen kürzester Zeit eine schöne weiße, weiche und reine Haut zu erlangen, empfiehlt à Stück 5 $\%$

Die Hofapotheke zum weißen Adler, Hainstraße.

Dem General-Depot des N. F. Daubig'schen Kräuter-Liqueur in Cassel ging nachstehendes Schreiben zu:

Seit mehreren Jahren litt ich an Hämorrhoidalbeschwerden so stark, daß mir manchmal das Leben überdrüssig war. Appetitlosigkeit, Uebelfein, Verstopfung, Anschwellen des Leibes, Drücken auf der Brust, Ohnmachten und Erbrechen quälten mich sehr häufig, so daß ich oftmals genöthigt war, ärztliche Hilfe in Anspruch zu nehmen, die aber nur momentan Erfolg hatte.

Ich erfuhr, daß der Daubig'sche Liqueur ähnlich Leidenden ausgezeichnete Dienste gethan und ließ mir von Herrn Theodor Grün in Marienburg (Mansau), der eine Niederlage desselben besitzt, solchen besorgen. Nachdem ich nunmehr einige Flaschen davon getrunken habe, fühle ich mich so ziemlich von allen Beschwerden befreit, und kann ich für diese ausgezeichnete glückliche Zusammenstellung der verschiedenen Kräuter durch Hrn. N. F. Daubig in Berlin demselben nur meinen wärmsten Dank aussprechen, und halte ich es eben so wohl für meine Pflicht, ähnlich Leidenden den Daubig'schen Liqueur als ausgezeichnetes Getränk zu empfehlen.

Langenbach, Amt Sachsenburg (Mansau),
den 4. Februar 1866.

Wilhelm Mann, Grobschmidt.

Autorisirte Niederlage bei **Jul. Kratze Nachfolger**,
Peterstraße Nr. 2, nahe dem Markt.

Kleiderstoffe

in hübscher Auswahl zu Fabrikpreisen, auch ein Pöfchen zurückgesetzte seidene gestreifte Barège empfiehlt

F. Zehme,

Reichstraße 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Eisenvitriol

in Fässern und ausgewogen empfiehlt

J. G. Aplitzsch,

Peterstraße Nr. 28, Ecke des Peterkirchhofs.

Nuss-Oel-Extract,

das einzige existirende reelle Mittel gegen das Ergrauen der Haare, für deren Wachsthum und die schon ergrauten wieder dunkel zu machen.

à Flacon 7 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.

!! Unter Garantie des Erfolges !!

Eispomade,

das allein existirende reelle Mittel, welches selbst bei ganz glattem Haar die schönste Fülle von Locken hervorbringt.

à Flacon 5 u. 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

!!! Unter Garantie des Erfolges !!!

Edmund Bühligen, Coiffeur,

Königsplatz, blaues Roß.

Depôt beider Artikel hat

Herr **Ernst Hauptmann**, Kaufhalle Nr. 7.

Theerseife — Schwefelseife

gegen alle Hautmängel à 4 $\%$.

E. Bühligen, Königsplatz, blaues Roß.

Den geehrten Damen

empfehle meine so eben eingetroffenen Neuheiten angefangener und fertiger

Canevas-Stickereien
geschmackvollster Dessins zu den billigsten Preisen.

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Haupt-Depot

der echten

Talmi-or-Uhrketten

mit Stempel „Tallois“ in den neuesten langen u. kurzen Façons für Herren u. Damen zu den billigsten Preisen bei

Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Echt persisches Insecten-Pulver

in frischer kräftiger Qualität à Schachtel 3 $\frac{1}{2}$ $\%$, sowie

echt kaukasischen Wanzen-Tod

in Flaschen à 10 und 5 $\%$ empfiehlt unter Garantie des Erfolges

Louis Lauterbach, Peterstraße 4.

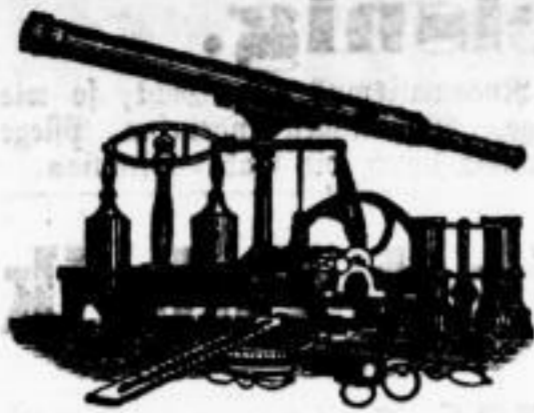
Unsere neu errichtete Eisenwaaren-Handlung,

Gerberstraße Nr. 4, dem Palmbaum gegenüber,

empfehlen wir zur geneigten Benutzung.

Wichenberg & Kaden.

Sargmagazin Nicolaistraße 18. F. A. Pflugk, Tischlermeister.

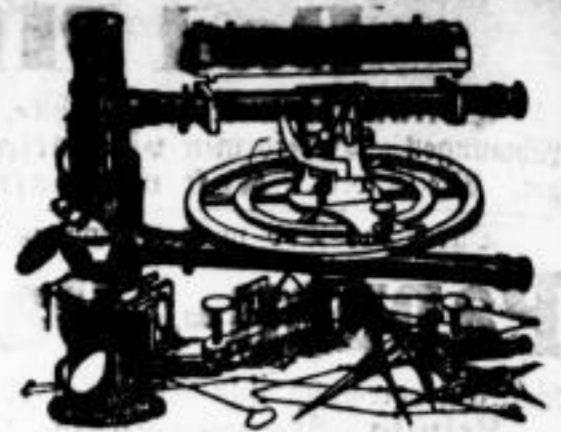


Barometer, Thermometer,

Spiritus-, Bier-, Laugen-, Photogen- und Milchwaagen, Mikroskope, Fernrohre, Lorgnetten, Klemmer, Brillen, Lupen, Messfische, Messketten, Nivelir-Instrumente, Wasserwaagen, Reifzeuge, Reifschienen u. so wie alle opt. physik. Artikel empfiehlt

Carl Naumann,

früher Osterlands Bwe.,
Neumarkt neben der hohen Elie.



MARKT 6. Tapeten u. Rouleaux MARKT 6.
C. Winkelmann.

Brönners Patent-Brenner

für Steinkohlen-Gas,
40—60% Gasersparniß je nach der Lichtstärke, empfiehlt mit verschiedenen Glasglöden

Wilhelm Hertlein,

Magazin für Wirtschaftsgegenstände, 30. Grimma'sche Straße 30.

Kindersachen,

als: Kinderkleidchen, Hütlchen, Schürzchen, Taufkleider, Taufbettchen, Taufjüppchen und Kätschen, Taufmüttschen zu Pathen- und Geburtstagsgeschenken sich eignend, empfiehlt in geschmackvoller Auswahl zu recht billigen Preisen

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Haupt-Sargmagazin von Holz- u. Metallsärgen von 25 Mgr. bis 250 Thlr.

Sargmagazin Querstr. St. Dresden: Rob. Müller Tischlermeister.

Conserven

in Porzellan, Steinmasse und Glas mit Jennings hermetischem Patentverschluss, als bequemste und zuverlässigste Methode fürs Einlegen von Früchten, Gemüsen, Gelees u., auch einzelne Dedel zu vorhandenen Gefäßen empfiehlt billigt die

F. B. Selle, Peterstraße 8.

Knöpfe

zum Befestigen der Kleider empfiehlt billigt

Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Eisenvitriol

billig bei

en gros
Ernst Meuter, Rheinischer Hof.

Eisenvitriol

in Originalsäffern à 5 Ctr., so wie im Einzelnen empfiehlt noch billigt

Louis Müller,
Sternwartenstraße 12 B.

Haus-Verkauf.

In Reudnitz soll wegen dem bevorstehenden Anschluß an Leipzig und den dadurch nötig werdenden doppelten Abgaben ein Haus um 500 Thlr. billiger als früher verkauft werden. Näheres unter Adresse F. A. 5 Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ein solid gebautes Haus und Gartengrundstück, Areal 1800 □ Ellen, in der bayerischen Straße Nr. 10. Forderung 10,000 ₰, Anzahlung 2 bis 3000 ₰. Auch wird auf ein kleines Landgut getauscht.

Zu verkaufen ist besonderer Umstände halber eine Restauration mit vollem Inventar für 250 ₰, auch kann die Firma auf einige Zeit mit überlassen werden. Nähere Auskunft erteilt Herr Mäde, goldner Hirsch.

Eine in sehr gutem Zustande befindliche Restauration, in der inneren Stadt gelegen und gute Meslage, ist mit Inventar für den Preis von 800 ₰ zu übernehmen. Gef. Offerten unter Chiffre A. Z. 4 übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein Photograph. Apparat (25 Thlr.) und ein galvan. Apparat (zum Vergolden, medicinischen Zwecken u.) sind billig zu verkaufen. Anleitung zum Gebrauch erhält der Käufer gratis.

Adressen sub Photogr. 25 sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein kleines gut angebrachtes Mehl- und Producten-Geschäft ist sofort veräußlich. Adressen G. M. poste restante franco.

Ein Flügel,

ziemlich neu, ist zu verkaufen Petersstraße Nr. 40, 4. Etage v. h.

Eine Auswahl neue und gebrauchte Pianoforte verkauft und vermietet **Franz Leidersig,** an der Pleiße Nr. 7.

Zwei Regale, 2 Schaufensterchränke, 2 Ladentafeln, 1 kleines Pult, so wie div. Glaskasten, sämtliche Gegenstände noch ganz neu, sollen wegen Localveränderung sehr billig verkauft werden.

Gef. Anfragen bittet man sub A. R. No. 9. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Decimalwaage, 15 Centner Tragkraft, ein Sarmmesser und 28 Ellen Treibriemen sind zu verkaufen.

Näheres auf Adressen unter Chiffre F. N. 5., in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verkaufen ist eine Schaufel, Meß und Barren in gutem Zustande Sophienstraße Nr. 14 bei Starig.

Zu verkaufen: 2 Dyd. noch in gutem Zustande befindliche Mehl- und Getreidesäcke. Näheres Plauenscher Platz 1, 2. Etage.

Pferde-Verkauf.

Auf dem Rittergut Döllau stehen zwei fehlerfreie Rutschpferde so wie ein gutgerittenes Doppel-Pony zum Verkauf. Das Nähere beim Inspector König daselbst.

Zu verkaufen sind ausgezeichnete Canarienvögel, Rothkehlchen, Grassmilde und Stieglitz Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine Neuschönfeld, Friedrichstraße Nr. 89.

Zu verkaufen sind billig ein paar gut eingefahrene Ziegenböde mit Geschirr Zweinaundorf Nr. 32.

Junge Affenpinscher sind zu verkaufen
Gohlis, Hauptstraße Nr. 23.

Gartes Abgangholz in ganzen, halben und Viertel-Klastern ist billig zu verkaufen Eisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Offerte.

Beste Zwilchner Steinkohlen in 1/1, 1/2 u. 1/4 Poveris sowie in Scheffeln à 16 ₰, böhm. Patentkohlen pr. Schffel à 13 ₰, pr. Ctr. 8 1/2 ₰, bei Abnahme von größeren Quantums bedeutend billiger empfiehlt **Wih. Gasertorn,** Reichstraße Nr. 49, bei dem Salzschmelzen.

Seht Bayerischen Malzzucker empfiehlt
August Markert, Grimma'sche Straße Nr. 28.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 217.]

5. August 1866.

Ambalema-, Cuba- und Havanna-Cigarren

empfehlen in guter abgelagerter Qualität pr. mille 9—60 pf , à Stück 3—20 S . (div. Sorten à 4—8 pf)

Hermann Kabitzsch, Grimma'scher Steinweg Nr. 57,
neben Ziers Institut.

Vorzüglich gute Rhein- und Bordeaux-Weine

liefert zu billigen Preisen die

Weinhandlung von Gottholf Weinert, Dorotheenstraße Nr. 6, Mittelgebäude.

No. 36 à 3 Pf.

empfehlen

Bruno Naumann,
Universitätsstraße Nr. 7, gegenüber dem Paulinum.

Cigarren No. 10

vorzüglich empfehlenswerth 3 Stück à 1 Mg ., bei
größerer Abnahme nicht billiger.

H. G. Hohl an der Pleiße Nr. 7,
dem Paradeplatz gegenüber.

Nr. 41 à 4 Pfg .

empfehlen

Bruno Naumann, Universitätsstraße 7
gegenüber dem Paulinum.

Jara-Cigarren Nr. 38 à 5 S ,
Ambalema Nr. 60 à 3 S .

Paul Schubert, Dresdner Thor.

Limonaden-Essenzen,

Simbeer-, Citronen-, Apfelsinen-, Orangeblüthen-,
das Feinste in Qualität empfiehlt

Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

Getreidefummel.

Dieser aus reinem Fruchtbranntwein destillirte Aquavit paart
mit seinem lieblichen Wohlgeschmack ganz besonders gute Folgen
nach dem Genuß von fettem Fleisch oder sonst schwer verdaulichen
Speisen und ist derselbe namentlich nach Tische zu empfehlen.

In $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Originalflaschen, sowie ausgemessen billigt zu
haben in der Fabrik von

Carl Schindler,

Wohnhaus der Querstraße u. Grimma'schen Steinweg.

Lager in $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{3}$ Originalflaschen à 10 und $7\frac{1}{2}$ Mg .,
incl. Flasche halten fortwährend

die Herren Louis Lauterbach, Petersstraße 4.

Ernst Werner, Grimma'sche Straße 22.

Herrn Garzer, Reudnitz, Gemeindegasse 280.

90 und 96 $\frac{0}{100}$ Spiritus

verkauft in Gebinden so wie ausgemessen zum Tagespreis

Carl Schindler.

Alten echten

Nordhäuser Kornbranntwein

vorzügl. Qualität verkauft in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen so wie aus-
gemessen

Carl Schindler.

Holländ. Jäger-Säringe

sind die Ersten eingetroffen, Qualität fett, weiß von Fleisch, empfiehlt

Gottholf Kühne,

Petersstraße Nr. 43/34.

Große Oder-Krebse
sind wieder angekommen. W. Schröter, Reichels Garten,
Amtshof Nr. 1.

Flaschenbier,

echt Bayrisch à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Mg ., pr. Dbd. 1 Tblr .,
echt Zerbster Bitterbier
à Fl. 21 Pfg ., pr. Dbd. 25 Mg .

liefert von vorzüglicher Güte

Herrmann Wilhelm,

Rastädter Steinweg Nr. 18.

Echt Zerbster Bitter-Bier

à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ Mg ., 13 Fl. 1 Mg liefert jetzt in ausgezeichnete Qua-
lität frei ins Haus das Zerbster Bitterbier-Lager von
J. G. Müller, Klostersgasse Nr. 7.

Für beste frische Butter

wünscht ein großes Gut hier Käufer. Adressen unter E. P. # 101
sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.



Brloche, Baba & Savorin de Paris.

Alle Sorten Kuchen, Hefen- u. Theegebäck,
Fleischpasteten und Bouillon, Torten, Früchte,
Congrestuchen. Eis u. f. w. empfiehlt bestens

Conditorei à la ville de Paris,

Petersstraße.

Kirsch-,

Apfel- und Pfauentuchen,

sowie verschiedene Sorten Tafel- und Macronenbäckereien
empfehlen täglich von früh an frisch

die Conditorei im Café anglais,
Luchhalle.

Einige gutgelegene Bauplätze werden zu kaufen gesucht.
Offerten unter Angabe der den jetzigen Zeitverhältnissen entspre-
chenden billigsten Preise und Zahlungsbedingungen beliebe man
in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre F. W. No. 11.
abzugeben.

Eine Laden-Einrichtung für ein Productengeschäft passend
gesucht kleine Fleischergasse Nr. 29, Vorderhaus 3. Etage.

Ein Whisky

oder Doña, leichter einspanniger Wagen, gebraucht, wird zu
kaufen gesucht. Adressen sub J. G. 34 durch die Expedition d. Bl.

Champagnerflaschen kauft

C. Deutschbein, Schletterstraße Nr. 11.

Auf courante Waaren wird Geld geliehen

Klostersgasse Nr. 11, 2 $\frac{1}{2}$ Etage.

Gesucht wird auf ein in unmittelbarer Nähe von Leipzig an einer Hauptstraße gelegenes sehr schönes Grundstück 12-1300 m^2 als zweite sichere Hypothek zu 5% Zinsen. Auch ist der Besitzer geneigt, das Grundstück, welches mehrere hübsche Sommerwohnungen enthält, zu sehr civilen Preis und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Nähere wird Herr J. F. Pöhl, Neumarkt Nr. 35, 1. Etage mitzutheilen die Güte haben.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger Mann, Beamter, der sein gutes Auskommen hat und in den angehenden 30er Jahren stehend, sucht eine seinem Charakter ähnliche Lebensgefährtin. Neben leidlich angenehmem Aeußern sind nur häuslich-wirtschaftlicher Sinn und liebevoller Charakter Bedingungen. Hierauf reflectirende reichlich gestante Damen sind gebeten, ihre Photographie mit näheren Verhältnissen unter der Adresse P. P. H. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Verschwiegenheit ist Heiligthum.

Neelles Heirathsgesuch.

Ein junger intelligenter Kaufmann, der sich zu etabliren gedenkt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau oder Witwe, in den 20er Jahren, mit einem Vermögen von 6-8000 Thalern. Strengste Verschwiegenheit ist Ehrensache. Unterhändler werden verboten.

Geehrte Reflectantinnen werden ersucht, Adressen womöglich mit Beifügung der Photographie unter Chiffre F. R. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einem nicht ungebildeten Mann in den 30er Jahren, dem es genügt die Bekanntschaft eines in den 20er Jahren stehenden Mädchens zu machen, welches ihm außer einem ruhigen offenen Sinn nichts als eine kleine Ausstattung zu bieten hat, wird Gelegenheit geboten, wenn er seine Adresse unter den Buchstaben R. S. poste restante Leipzig niederlegt.

Pensions = Gesuch.

Für einen Schüler eines hiesigen Gymnasiums wird bei einer ordentlichen Familie in der innern Stadt Kost und Logis gesucht. Adr. sub L. K. „Pensions-Gesuch“ in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Personen, die in Ruhe ihre Niederkunft abwarten wollen, finden freundliche Aufnahme Petersstraße 33. W. Hartmann, Hebamme.

Ein Ziehkind wird gesucht
in Lindenau, Schochersche Straße Nr. 1.

Zu einem rentablen Fabrikgeschäft wird unter soliden Bedingungen ein Theilnehmer mit 1 bis 2 Mille Thlr. gesucht. Gef. Adressen G. H. N. E. poste restante Leipzig.

Für den Consum-Verein zu Schleuditz wird zum sofortigen Antritt ein Lagerhalter gesucht. Gehalt nach Leistung. 100 m^2 Caution, die zu 4% verzinst werden, sind beim Antritt zu leisten. Bewerber wollen sich franco an den Vorstand des Vereins zu Händen des Herrn G. Winkler wenden.

Zwei tüchtige Xylographen

finden in meinem Atelier dauernde und lohnende Beschäftigung.
Gustav Ziebecke, Christiania,
Norskt Folleblad Expedition.

NB. Briefe und Proben franco gegen franco.

Gärtnergehülfen.

Drei erfahrene und mit guten Zeugnissen versehene Gärtnergehülfen finden Anstellung durch **Dr. Kerns's Handelsgärtnerei.** Persönliche Vorstellung wird verlangt.
Nenditz bei Leipzig.

Malers-Gesuch.

Ein tüchtiger Maler- und Radirergehülfe findet sofort Arbeit aushaltend bei
N. Breitfeld, Inselstraße 15.

Ein tüchtiger Barbiergehülfe

kann ein schon bestehendes Geschäft mit Firma vortheilhaft übernehmen. Näheres unter R. V. R. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zum 1. Septbr. ein unverheiratheter Kutscher, welcher sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht.

Nur solche, welche gute Zeugnisse haben, wollen sich melden **Brühl Nr. 63.**

Lehrlingsgesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat die Conditorei „tüchtig“ zu erlernen, wird mit oder ohne Lehrgeld gesucht **Conditorei à la ville de Paris, Petersstraße.**

Für die Turnhalle

wird per 1. October d. J. ein **Hausmann** gesucht, der sich auf Zimmer- oder Tischlerarbeit versteht. Schriftlich zu melden bei dem Schriftführer des Turnraths Herrn Dr. Melly, Katharinenstraße Nr. 10, III.

Gesucht wird zu recht baldigem Antritt ein **Omnibus-Kutscher**, zu melden im blauen Harnisch bei Schmidt.

Ein Kollnecht wird zum sofortigen Antritt gesucht **Alexanderstraße Nr. 7.**
E. Schulze, Lohnkutscher.

Gesucht wird ein Laufbursche, der möglichst schon in einer Buchbinderei war, **Kirchstraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.**

Directrice = Gesuch.

Für ein hiesiges größeres Putz- und Modewaarengeschäft wird pr. 1. September a. c. eine leistungsfähige Directrice in gehobenen Jahren unter sehr annehmbaren Bedingungen gesucht. Dieselbe muß ganz perfect im Hut- und Haubensache sein und selbstständig arbeiten können. Nur wirklich Beschäftigte wollen ihre gef. Offerten unter Chiffre H. M. H. 100 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Zur Pflege einer älteren kränklichen Dame in einer kleinen Stadt wird eine gebildete Gesellschafterin in den dreißiger Jahren mit gutem Gehalte gesucht. Sie muß gute Zeugnisse besitzen und sofort eintreten können.

Zu melden **Königsstraße Nr. 23, 3. Etage.**

Gesucht wird ein Mädchen, die im Battengeschäft nicht unerfahren ist, **Neukirchhof Nr. 15, 2 Treppen.**

Gesucht

wird zum 1. September ein **Stubenmädchen**, welches gleichzeitig die Abwartung eines kleinen Kindes mit zu übernehmen hat. Nur gut Empfohlene mögen sich mit Buch in den Vormittagsstunden melden **Auenstraße Nr. 3 parterre.**

Gesucht wird ein nicht zu junges Mädchen für häusliche Arbeit und zur Wartung eines Kindes **Kirchstraße 6, im Hofe 1 Treppe.**

In einer kleinen Stadt wird für ein Kind eine erfahrene Wärterin mittleren Alters gesucht, die schon längere Zeit als solche servirt hat und gute Atteste beibringt. Näheres zu erfahren in der Königsstraße Nr. 23, 3. Etage.

Gesucht wird sofort ein junges reinliches Mädchen für den Nachmittag zur Aufsicht für 2 Kinder von 2½ und 6 Jahren. Zu melden früh von 8-2 Uhr große Windmühlenstraße 31, 3. Et.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit **Neuschönefeld, Friedrichstraße Nr. 88, 1 Treppe.**

Eine solide Aufwärterin zum sofortigen Antritt wird gesucht **Fleischerplatz Nr. 2, 2 Treppen.**

Eine arme Familie sucht Beschäftigung in Dütenspappen und dgl. Gütige Herren wollen die Güte haben, Adressen unter der Chiffre L. M. 154 poste restante zu geben.

Ein junger militärfreier Commis, im Expeditionsfache so wie in andern div. Branchen bewandert, sucht, auf die besten Empfehlungen gestützt, pr. 1. September oder später ein anderweitiges Engagement. Werthe Adressen beliebe man unter St. G. 1866. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Gesuch.

Ein junger Kaufmann, militärfrei, seit längerer Zeit als Buchhalter thätig, sucht zum 1. October a. c. eine gleiche wenn möglich dauernde Stelle. Die besten Referenzen stehen ihm zur Seite.

Geehrte Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. T. H. 17. entgegen.

Ein junger Mensch, welcher 3 Jahre im Material- u. Colonial-, auch im Galanterie- u. Kurzwaarengeschäft als Verkäufer thätig war, sucht durch gute Empfehlungen ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen bei **F. A. Herrmann, Windmühlenstraße Nr. 51.**

Ein kräftiger Mann mit guten Zeugnissen, längere Jahre in einem Tuchexportgeschäft als Markthelfer, welcher ebenfalls auch das Steuerfach versteht, sucht baldigst Stellung. — Adressen gef. unter A. B. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte Stopferin in Tischeng und Tüll-Gardinen, so wie ein junges Mädchen in seiner Wäsche plätten suchen noch einige Tage Beschäftigung. Werthe Adressen A. W. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein
laden
Ges
in allen
Stelle
Ein
adelig
Zeugn
als Str
man a
Ein
sucht
man u
Ein
sucht
Ein
unter
Ge
kauf
dieses
Buch
pro
sub
Zu
nachte
nern
Nr. 2
Ein
Micha
pünctl
gez. n
wird
Preise
der G
Fü
Ben
then
In
stadt
Ab
In
zahlen
Preis
Herr
G
Stuf
6
W
dieses
E
nebst
an
N
D
1.
1.
vorg
Gad
G
Naf
15.
R
d.
G
mie
N

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle in einem Bäderladen Frankfurter Straße Nr. 22, 1. Treppe.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten so wie in der Küche erfahren ist, eine Stelle als Stütze der Hausfrau.Adr. unter A B H 1 Exp. d. Bl.

Für Herrschaften!

Ein junges anständiges Mädchen, das 2 1/2 Jahr bei einer adeligen Herrschaft auf dem Lande gedient und hierüber gutes Zeugnis vorzeigen kann, sucht in Leipzig oder Umgegend Dienst als Stubenmädchen oder Kammerjungfer. Geehrte Adressen beliebe man an Herrn Faktor Haase, Moritzstraße 1a gelangen zu lassen.

Ein Mädchen, welches einer Wirthschaft allein vorstehen kann, sucht bis 1. September Stelle bei einem Herrn. Adressen bittet man unter W. G. 6. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches bis jetzt in Dienst gewesen, sucht Aufwartung. Burgstraße Nr. 20, links 2 Treppen.

Ein Gewölbe, für einen Fleischer passend, wird gesucht. Adr. unter O. L. H 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine Niederlage zum Ein- u. Verkauf in der Vorstadt. Adressen unter H. 5 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein geräumiges Geschäfts-Parterrelocal in Buchhändlerlage mit Wohnung im Hause wird pro Neujahr oder Ostern gesucht. Offerten gefälligst sub E. B. H 707 poste restante.

Zu mietzen gesucht wird für jetzt oder später bis Weihnachten ein Restaurationslocal parterre mit Wohnung in der innern Stadt. Adressen bittet man unter Chiffre T. H. Nicolaisstr. Nr. 29 im Destillationsgeschäft niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein kleines Familien-Logis, wo möglich Parterre, wird bis Michaelis d. J. in der innern Dresdner Vorstadt von einem pünctlich zahlenden Manne zu mietzen gesucht. Adressen mit F. H. 4 gez. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht

wird für Michaelis von einem Beamten ein Familien-Logis im Preise von 60—100 \mathfrak{f} . Adressen werden unter K. V. H 1. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für Weihnachten oder Ostern wird von einem Beamten ein Familienlogis bis 150 \mathfrak{f} zu mietzen gesucht. Adr. H. S. 70. Expedition d. Bl. abzugeben.

Junge pünctlich zahlende Leute suchen zu Michaelis in der Vorstadt ein Logis von 60 bis 75 Thlr. Adressen unter C. G. 26 in der Expedition dieses Blattes.

In der Gegend des Tauchaer Thores wird von einem pünctlich zahlenden Beamten zu Michaelis d. J. ein Logis gesucht im Preise bis 90 \mathfrak{f} . Adressen gefälligst abzugeben sub A. Z. bei Herrn Rüdiger, Schützenstraße Nr. 7.

Gesucht wird in der Nähe des Schützenhauses eine meublirte Stube bei einer anständigen Familie zu dem Preise von 4 bis 6 \mathfrak{f} , nicht über 3 Treppen. Adressen mit O. N. bezeichnet ersucht man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine in der nächsten Umgegend Leipzigs gelegene Gärtnerei nebst Gewächshaus und Wohnung ist vom 15. September d. J. an zu verpachten. Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Die seither von mir selbst benutzten Localitäten im Parterre und 1. Etage des Hauses Glodenstraße Nr. 1 beabsichtige ich per 1. October zu verpachten. Die Räumlichkeiten eignen sich ganz vorzüglich zu Restaurationsbetrieb, sind hell und freundlich, mit Gasbeleuchtung versehen. Reflectanten erfahren Näheres bei

W. Stod, Glodenstraße Nr. 1.

Gewölbe-Vermiethung.

Ein hübsches geräumiges Gewölbe in unmittelbarer Nähe des Marktes ist 1. October, nöthigenfalls auch schon den 15. September für 350 \mathfrak{f} p. anno zu vermietzen, und werden Reflectanten gebeten ihre Adressen unter A. L. H 7. in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein Geschäfts-Local mit Wohnung Michaelis zu vermietzen. Näheres Frankfurter Straße Nr. 35, 1. Etage.

Ein Logis in der Zeiger Straße ist billig zu vermietzen. Näheres Friedrichstraße Nr. 32 parterre links.

Vermiethung.

Zwei Parterre-Localitäten in einem an der Sternwartenstraße belegenen Hausgrundstücke, welche beide zu Geschäftslocalen geeignet erscheinen, sind unter annehmbaren Bedingungen von jetzt oder Michaelis d. J. ab zu vermietzen durch

Advocat Ferdinand Schmidt,
Kleine Fleischergasse 27.

In dem mit Gasbeleuchtungs-Einrichtung versehenen neu erbauten Markertischen Hause Kossstraße 4 ist das halbe Erdgeschloß als Wohnung oder Geschäftslocal für 180 Thaler jährlich sofort oder vom 1. October d. J. ab zu vermietzen durch

Adv. C. Bärwinkel, Grimma'sche Straße 29.

Zu vermietzen sind vom 1. April 1867, nach Befinden auch früher, 2 große helle Arbeitsäle von je 45 Ellen Länge und 15 Ellen Breite nebst daranstoßendem Comptoir, Keller u. großem Bodenraum, passend zu verschiedenen industriellen Zwecken.

Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 25, 1. Etage.

Tauchaer Straße Nr. 29 ist von Michaelis an ein Logis zu 250 \mathfrak{f} und zu gewerblichen Zwecken ein heizbares Souterrain zu vermietzen. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. Die erste Etage im Vordergebäude der Vereins-Bier-Brauerei hier, bestehend aus fünf heizbaren Stuben, Küche, Keller und Vorrathsräumen, ist vom 1. October d. J. ab anderweitig zu vermietzen und das Nähere daselbst im Comptoir zu erfahren.

Zu vermietzen sind in dem neugebauten Hause in der Sophienstraße Nr. 25 das Parterre und 4 Etagen mit Wassereinrichtung, Keller- und Bodenraum, im Preise von 100—150 \mathfrak{f} . Näheres Elisenstraße Nr. 13 b im Hofe 2. Etage rechts.

Eine erste Etage von 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, frisch gemalt, ist sofort oder später zu vermietzen Zeiger Straße Nr. 29.

Zwei freundliche Logis, 3 Stuben, Kammer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör sind sofort oder zu Michaelis zu vermietzen. Näheres Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage.

Ein freundliches Logis, Stube, Kammer, Küche und Zubehör, ist zu vermietzen Plagwitzer Straße Nr. 2 b, 3. Etage.

Edhaus der Färber- und Gustav-Adolfsstr. 34 ist 1 f. gem. 2. Et. und Parterre mit Gärten, Gas und Wasserleitung für 225 \mathfrak{f} zu vermietzen. Näheres das. 3 Tr. rechts; und 1 frei gelegene 2. Et. 56 \mathfrak{f} sofort oder später Elisenstraße Nr. 21, Zimmerplatz.

Zu vermietzen ein Logis mit 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör für 100 \mathfrak{f} . Zu erfragen Elisenstraße 14 parterre.

Zu vermietzen ist Neumarkt Nr. 24 die zweite Etage für 280 \mathfrak{f} jährlich. Näheres beim Hausmann daselbst.

Zu vermietzen ist Sophienstraße Nr. 13 b die dritte Etage, bestehend aus zwei Wohnungen zu 90 und 95 \mathfrak{f} , durch Zimmermeister Staritz, Sophienstraße Nr. 14.

Körnerstraße Nr. 4 b an der Zeiger Straße sind von jetzt ab oder Michaelis einige Mittel-Logis mit Gärtchen zu vermietzen.

Zu vermietzen ist zu Michaelis ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 2 Stuben nebst Zubehör. Zu erfragen Lützowstraße Nr. 8 parterre.

In dem Hause Münzgasse Nr. 3 sind zwei Familienlogis zu vermietzen durch Adv. Alfred Schmorl, Nicolaisstraße 10, III.

Gustav-Adolphstraße Nr. 31

nabe der Leibnizstraße ist sofort oder später eine elegante Etage, fein gemalt, mit Garten für 350 \mathfrak{f} zu vermietzen, daselbst werden zu Michaelis auch 2 Etagen, 5 Stuben und Zubehör à 150 \mathfrak{f} frei. Das Nähere beim Hausmann.

Eine 1. Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör, complet und neu eingerichtet, mit Gas und Wasserleitung, Aussicht Lessingstraße, ist sofort oder pr. Michaelis zu vermietzen Canalstraße Nr. 2.

Zu vermietzen

ist sofort oder Michaelis eine 2. Etage, 3 Stuben, 4 Kammern und Zubehör. Näheres Emilienstraße Nr. 1 parterre rechts.

Zwei Familienlogis für 60 \mathfrak{f} und 70 \mathfrak{f} zum 1. October a. c. zu vermietzen lange Straße Nr. 9, 1. Etage vorn.

Ein Parterrelogis mit Gärtchen für 160 \mathfrak{f} ist pr. 1. Oct. a. c. zu vermietzen. Näheres Salomonstraße 5, 1 Treppe links.

Zu vermietzen ist in Reudnitz Grenzgasse Nr. 22, ein Logis zu Michaelis bei Hoffmann.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist die elegante, freundlich gelegene zweite Etage
Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 b, 1. Etage.

Zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis mit 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Holzraum Neudnitz, Heinrichstraße Nr. 256 L, E. E. Richter.

In Gohlis ist eine Parterre-Wohnung

zu vermieten mit Benutzung des Gartens, passend für eine Waschfrau, jetzt oder Michaelis. Zu erfragen bei Restaurat. Hengel.

Gohlis. Zu vermieten ist ein Logis 1. Etage, Stube, Kammer, Küche nebst Zubehör. Näheres bei W. Apitsch, Eisenbahn- und Mittelstraßen-Ecke Nr. 104.

Plagwitz.

Ein mittleres Familienlogis ist für Michaelis an anständige Leute zu vermieten. **G. Traue**, Bischofsstraße 281.

Garçon.

Zu vermieten sind 3 feine Zimmer nahe am Theater mit Aussicht Ranstädter Steinweg Nr. 71, 2 Treppen.

Zu vermieten eine elegante Stube, separater Eingang, mit auch ohne Meubles, sogleich oder später Tauchaer Straße 12 part.

Zu vermieten ist Wohn- und Schlafstube, meublirt oder unmeublirt, freundl. Aussicht u. Gartenbenutzung, Rohlgartenstr. 141.

Zu vermieten 1. Septbr. oder später 1 Stube mit Kammer (mit oder ohne Meubles) an 1 oder 2 Herren Gustav-Adolfstr. 31, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube und eine mit Kammer als Schlafstellen Gerberstraße Nr. 50, 3. Etage v. h.

Zu vermieten zum 15. oder 1. eine schöne meublirte Stube und Kammer mit Saal- und Hausschlüssel an einen Herrn
Querstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Zu vermieten sind billig 2 meublirte sehr freundliche Stuben an solide Mädchen. Offen sind auch zwei Schlafstellen Gerberstraße Nr. 63.

Zu vermieten ist ein schön meublirtes Garçonlogis
Grenzgasse Nr. 21, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine kleine Stube mit Bett an ein solides Mädchen. Näheres Kaufhalle bei Madame Reinhardt.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, messfrei,
Brühl Nr. 3 u. 4, 4 Treppen vorn heraus rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen anständigen Herrn Rosßstraße 10, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Bett, Saal- und Hausschlüssel Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

Zu vermieten sind sofort oder später zwei meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel hohe Straße Nr. 36, 2. Etage links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Kammer an einen Herrn Karlstraße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube (hohes Parterre) Erdmannstraße Nr. 2 links.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Tauchaer Straße 9 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Centralstraße 13, 4 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafzimmer Leibnizstraße Nr. 4, 3. Etage.

Zu vermieten ein schönes Zimmer nebst Schlafzimmer 1. Et., Aussicht Promenade, Neukirchhof 26 bei A. Gling, Photograph.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundlich meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer und gutem Bett, Gartenausicht Naundörfchen Nr. 5, 2. Etage v. h., Gerhards Garten vis à vis.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube Petersstraße 35, 2. Hof 2 Treppen.

Eine freundliche Stube steht an einen anständigen Herrn zu vermieten Zeiger Straße Nr. 34, Seitengebäude 2. Etage.

Garçonlogis. Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein freundlich meublirtes Zimmer mit separatem Eingang, Aussicht n. d. Promenade. Zu erfr. Cajeri's Restaur., Lehmanns Garten.

Ein sehr freundliches, gut meublirtes Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, ohne Bett, ist an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Erdmannstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ein sehr nettes, freundlich meublirtes Garçonlogis kann sofort bezogen werden Braustraße Nr. 6 b, 1. Etage rechts.

Gerberstraße Nr. 40, 3 Treppen ist ein schönes meublirtes Stübchen zu vermieten.

Eine sehr freundl. Garçonwohnung ist in einem nobeln Hause billig zu vermieten Carolinenstraße 8, 3 Tr. im Vorderhaus.

Für 1 oder 2 Herren ist eine hübsche Stube sofort oder später zu vermieten Frankfurter Straße Nr. 31, 4 Treppen links.

Ein freundliches Stübchen, separater Eingang mit Hausschlüssel, ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten mit oder ohne Meubel Neudnitz, kurze Gasse Nr. 85 C, 1 Treppe.

Ein freundliches gut meublirtes Zimmer mit oder ohne Schlafstube, Aussicht nach dem Markt, ist daselbst Nr. 9, 4. Etage zu vermieten. Auch steht daselbst ein Pianoforte zur Benutzung.

2 freundliche meublirte Zimmer sind sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten lange Straße Nr. 25, 3 Treppen.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis mit Saal- und Hausschlüssel ist sofort oder später zu vermieten Dörrienstraße 5, 4 Tr. rechts.

Ein Stübchen ist an ein solides Mädchen zu vermieten und sogleich zu beziehen Braustraße Nr. 3 c beim Hausmann.

Ein freundlich meublirtes Zimmer nebst Schlüssel ist an einen anständigen Herrn zu vermieten Katharinenstraße 26, 4. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit oder ohne Kammer ist zu vermieten für Herren Georgenstraße Nr. 22, 3. Etage.

Eine große freundliche Stube, unmeublirt, ist sofort zu vermieten Carolinenstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

In der Nähe des Schützenhauses ist eine Stube und Kammer mit Möbel und eine ohne Möbel zu verm. Tauch. Straße 6, 3 Tr. r.

Ein junger Mann findet in einer anständigen Familie sogleich oder per 15. d. M. Wohnung und Kost zu einem billigen Preis. Näheres zu erfragen im Geschäft des Herrn J. W. Bergner, Neumarkt Nr. 9.

Zu vermieten ist eine kleine Stube als Schlafstelle für Herren separat Rosßplatz Nr. 9, Hof 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist an 1-2 Herren eine Stube mit Altoven und Hausschlüssel als Schlafstelle
Petersstraße Nr. 31, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube, messfrei, als Schlafstelle für Herren Katharinenstr. 8 im Hofe quervor 4 Tr.

Zu vermieten ist ein separates Stübchen als Schlafstelle an ein solides Mädchen Johannisgasse 10, im Gartengebäude 3 Tr.

Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle für 1 oder 2 Herren Lehmanns Garten 4. Haus 4 Treppen links.

Als Schlafstelle eine meublirte Stube mit Haus- und Saal- schlüssel für 1 oder 2 Herren Elisenstraße 8 parterre, Hof links.

In Stube mit Kammer sind Schlafstellen offen
große Fleischergasse Nr. 20 links 3 Treppen links.

In einer freundlichen Stube sind Schlafstellen für Herren offen
Petersstraße Nr. 4, Treppe B, 3 Treppen.

An einen nur soliden Herrn ist eine sehr freundliche Schlafstelle zu vermieten Weststraße 27, 3. Etage links.

Freundliche messfreie Schlafstellen für Herren oder Mädchen sind zu vermieten Naundörfchen Nr. 21 im Hofe rechts 2. Etage.

Zwei Schlafstellen sind offen
Zeiger Straße Nr. 30 im Vorderhaus 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen, vornheraus mit Hausschlüssel für anständige Herrn Gerberstraße 21, 3 Treppen.

An einen soliden Herrn ist eine Schlafstelle offen
große Fleischergasse Nr. 12, 1. Etage.

Offen sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube für solide Leute Grimma'scher Steinweg 58 im Hofe parterre quervor.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Rürnbergberger Straße Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ledigen Herrn
kleine Windmühlenstraße Nr. 7.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Neudnitz, Leipziger Gasse Nr. 69, 2 Treppen rechts.

Offen sind 2 Schlafstellen Thalstraße Nr. 9. Das Nähere in der Hausmannswohnung.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen
Sternwartenstraße Nr. 11 a, 3 Treppen links.

Offen stehen 2 Schlafstellen für Herren in einer großen Stube gr. Windmühlenstraße Nr. 15, im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen sind in einem großen Zimmer mit Kammer einige sehr anständige Schlafstellen mit oder ohne Kost Schützenstr. 8, 3. Et.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen Stube für Herren, auf Verlangen mit Kost, eine für ein Mädchen, die ihr Bett hat, Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Ruchengartengasse Nr. 116 parterre.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle Peters-
steinweg Nr. 13 im Hofe quervor 3 Tr. rechts bei Albrecht.

Offen sind einige Schlafstellen Johannesgasse Nr. 39, im Hofe
2 Treppen.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Kohlen-
straße Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer meublirten Stube, separat
und Hausschlüssel, Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
hohe Straße Nr. 18, Hof 2. Thür parterre.

Offen ist eine Schlafstelle
Peterssteinweg Nr. 11, im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren mit Mittags-
tisch Ranstädter Steinweg Nr. 10, Hof 2 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen und sofort zu beziehen
Schulgasse Nr. 37 in Plagwitz.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Duerstraße Nr. 17, im Hofe 2 Treppen.

Gesucht werden noch einige Herren zu einem kräftigen Mit-
tagstisch. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 18 im Geschäft.



Heute
Spaziergang.



Bei günstiger Wit-
terung nach Bischer
auf die Terrasse, Abmarsch 2 Uhr vom Brand. D. B.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 3 Lilien in Reudnitz.
Anf. 5 Uhr. Cotillon 9 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung Rauchwarenhalle 6 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Tanzstunde.
Salon zum Johanniethal.

H. Schmidt, Tanzlehrer. Heute 4 Uhr
Neureudnitz (Tonhalle).

Albert Jacob. Heute 5 Uhr Tanzstunde
im Salon zu den 3 Mohren.
Herren und Damen können noch am Unterrichte theilnehmen.

Zum Besten der Verwundeten. Sonntag den 5. August Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Abfahrt von Leipzig wie von Plagwitz, Nachmittags 1/2 Uhr beginnend, jede halbe Stunde.
Fahrpreis nach Belieben, nicht unter 2 Ngr. für Erwachsene und 1 Ngr. für Kinder. Das Cassengeschäft werden übernehmen:
für Leipzig die Herren Paul und Foerstendorf.
- Plagwitz Herr Gemeindevorstand Pfefferkorn und Herr Heinicke.

Sommertheater in Plagwitz (Felsenkeller).

Heute Sonntag 2 Vorstellungen. Anfang der 1. Vorstellung 5 Uhr. Eine franke Familie, oder: Der Wunder-
doctor aus Amerika, komisches Familiengemälde in 3 Acten von Moser. — 2. Vorstellung Anfang 8 Uhr. Gastspiel des
Herrn Lissmann: Gustav Adolph in München, Schauspiel in 6 Abtheilungen von Dr. Bahrt.



Zellers plastisches Diorama

vom

Rigi-Kulm u. Faulhorn

am Fleischerplatz, einzig in seiner Art, dioramisch plastisch (neu) naturgetreu
dargestellt, ist nur noch bis und mit Dienstag den 7. August zu sehen.
Entrée 1. Rang 7 1/2 Ngr. 2. Rang 5 Ngr.

Louis Werner, Tanzlehrer.

Heute Scholaren-Ball im Gothischen Saal, Mittelstraße Nr. 9. Dieses den frühern Schülern zur Nachricht. Ende 1 Uhr.

Concert

morgen Montag im Garten des Schützenhauses

zum Besten armer Wittwen und Waisen der auf böhmischen Schlachtfeldern gefallenen Krieger, so wie
hülfsbedürftig hinterlassener Familien der sächsischen Armee
auf Veranlassung des Gesangvereins verabschiedeter Militärs gegeben von den vereinigten Männerchören
Neunzehner, Sängerkreis und Taubert'scher Verein.

Die Capelle unter Leitung des Herrn Director F. Büchner hat die besondere Güte gehabt, die Ausführung der Orchester-
Stücken gefälligst zu übernehmen.

Programm.

I. Theil.

- 1) Ouverture und Introduction zur Oper: „Die Hugenotten“
von G. Meyerbeer.
- 2) Ansprache von Herrn Dr. Roderich Benedix.
- 3) Die alten Helden von Leonhardt.
- 4) Trauermarsch aus der Eroica-Symphonie von L. van
Beethoven.
- 5) Wer ist ein Mann, von Dürner.
- 6) Schwertlied von E. M. v. Weber.

II. Theil.

- 7) Ouverture zu „Egmont“ von L. v. Beethoven.
- 8) Neuer Frühling von Pessche.
- 9) Die jungen Musfanten von Rüden.
- 10) In diesen heiligen Hallen, Arie aus der Oper: „Zauber-
flöte“ von Mozart, für Posaune übertragen.
- 11) Friedensboten aus der Oper: „Rienzi“ von Wagner.
- 12) Wanderlied von Fischer.
- 13) Wo möcht' ich sein, von E. Zöllner.
- 14) Ueber allen Gipfeln ist Ruh, von Kuhlau.
- 15) Ouverture zur Oper: „Wilhelm Tell“ von Rossini.

Anfang 1/2 8 Uhr.

Eintrittsgeld 5 Ngr., ohne jedoch die Willkürlichkeit zu beschränken.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Herr Kaufmann Sey (Kazareth-Deputirter) und Herr Kaufmann Cronheim haben die Güte, dem Cassengeschäfte sich bereit-
willigst zu unterziehen.

Zur Nachricht! Eintrittskarten sind außerdem in Empfang zu nehmen bei Herren Gerhard & Sey, Blauenscher
Platz Nr. 6, Gustav Rus, Grimm. Straße, C. Weise, Schützenstraß, O. Th. Winkler, Ritterstraße, L. Zschinschky,
Blumenberg, Wilhelm Stengel, Zeiger Straße, und Mechanikus Meyber, Reudnitzer Straße.

Das Concert-Comité

zur Unterstützung hülfsbedürftiger Familien.

Schützenhaus.

Heute im Garten **Concert** von der Capelle unter Leitung des Herrn Directors Büchner.

Illumination féérique, Fontaines merveilleuses, das Neueste von Gas- und Wasser-Effecten.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Concert findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Hôtel de Saxe.

Heute präcis 8 Uhr: „Erkenne jetzt täglich, was der Tag bringt!“
(dabei: Verachte den Einblid nicht! — oder über das Wahlgesetz zum bevorstehenden Parlament.)

Ludw. Wückerl.

Heute 8 Uhr Hôtel de Saxe.

Concert und komische Gesang-Vorträge der zum ersten Mal hier anwesenden Norddeutschen Buffo-Sängergesellschaft. Entrée 2 Ngr.

Krells Restauration, äussere Hospitalstrasse No. 13.

Heute Sonntag Abend 7 Uhr launige und Grillen vertreibende Abendunterhaltung von Alphonse Edelmänn mit seiner Damen-Capelle. **Programm neu.** — Dazu empfehle ich ein ausgezeichnetes Glas Bier. D. D.

Restauration Löwe!!!

Heute 8 Uhr National-Concert der Tyroler Alpensänger-Gesellschaft Geschwister Winck.

Chemnitzer Schlosskeller in Reudnitz.

Heute **großes Frei-Concert** (Militärmusik).

Auch wird zur Belustigung des geehrten Publicums Stangenklettern, Sachhüpfen &c. stattfinden. Nebstbei wird Herr Joseph Knoll das große Fenster vom Haupteingange des Straßburger Münsters 4 Ellen lang und 2 Ellen breit ausschneiden. Abends große Illumination des Gartens. Anfang 4—10 Uhr.

Hierbei empfehle div. Sorten Kuchen, guten Kaffee, eine reichhaltige Speisearte, sowie ganz vorzügliche Biere. Es ladet höflichst ein
F. Borvitz.

Odeon.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Hierbei empfehle kalte Speisen und ein feines Glas Bier.
Herrmann.

COLOSSEUM.

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Hierbei empfehle ich eine Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke, Bier ff. — Anfang 4 Uhr.
E. Prager.

Lindenu.

Im Gasthof zum deutschen Haus

heute Sonntag den 5. August **Ballmusik** von E. Hellmann. Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen und ff. Biere ergebenst
F. Friedrich.

Bergschlößchen

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 5. d. M. **Ballmusik** v. E. Hellmann, wobei mit div. Speisen, Kuchen, ff. Bierern bestens aufwartet H. Fröhlich.

Thonberg.

Im Salon von J. L. Hascher

heute Sonntag den 5. d. M. **Ballmusik** von E. Hellmann, wobei zu div. Speisen, Kuchen, ff. Bierern ergebenst einladet
J. L. Hascher.

Stötteritz.

Im Gasthof zum goldenen Löwen

heute Sonntag **Ballmusik** (im neuen Salon) von E. Hellmann. Dabei empfiehlt div. Speisen, Kuchen und ff. Biere ergebenst
W. Müller.

Sonnenwitz.

Im Gasthof zur goldenen Krone

heute Sonntag den 5. d. M. **Ballmusik** von E. Hellmann, wobei zu div. Speisen, Kuchen, ff. Bierern ergebenst einladet
H. Hempel.

Thella.

Heute Sonntag den 5. August **Ballmusik** von E. Hellmann.
Zu div. Speisen, Kuchen, ff. Getränken und zu gütigem Besuch ladet ergebenst ein
M. Krebs.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute **Ballmusik.**

Dabei empfehle ich guten Kaffee und Kuchen, Gose und Biere, wozu höflichst einladet

Friedrich Schreiber.

Zweinaundorf.

Heute Sonntag **starkbesetztes Concert und Tanzmusik**, wozu ergebenst einladet
J. Naack.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Nachmittags-Concert
 der Capelle von **F. Böhner.**
 Anfang 3 Uhr.

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von Fr. Riede.
 Anfang 3 Uhr.



Kleiner Kuchengarten.

Heute Frei-Concert. Zweites Auftreten der berühmten Künstlergesellschaft von **Louis Graf** mit neuem Programm u. Abwechslungen. Bei ungünstigem Wetter im Saal. Anfang 1/2 4 Uhr. — Dabei empfiehlt eine Auswahl Speisen, frischen Kuchen, ff. Kaffee und Biere und ladet freundlichst ein
H. Ferkert.

Auf dem Bad zu Lindenau

Sonntag Nachmittag

Gesellschaftliche musikalische Vorträge
 ohne Entree, doch wird für die arbeitsunfähig gewordenen schwerverwundeten sächsischen Krieger eine Büchse für Gaben des Mitleids ausgestellt sein.

Lindenau. Restauration von F. L. Schulze.

Heute Sonntag Frei-Concert.

Zu einer Auswahl Speisen, ff. Biere und Kuchen ladet ergebenst ein
d. D.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Einlaß 4 Uhr. **Julius Jaeger.**

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Zum **Schlachtfest**, div. warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Lagerbier laden freundlichst ein
Bartmann & Krahl.

WIVOLI.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommen: Die ersten Schwalben, Walzer von Bed (neu). Schützenfest-Polka von Strebing (neu). Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenek.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik. Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von **M. Wenek.**

ODEON.

Heute Sonntag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr. Das Musikchor **E. Starke.**

Leipziger Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Bier ff. **F. A. Heyne.**

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Grottdorf zum goldnen Stern.

Heute Sonntag den 5. August

Concert und Ballmusik.

Dabei empfehle eine reichliche Auswahl warmer und kalter Speisen u. Getränke, feinen Kaffee mit div. Kuchen und ff. Biere. NB. Früh 8 Uhr Speckkuchen. Es ladet freundlichst ein
Julius Klessing.

Gasthof zu Lützschena.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Für div. Speisen, Getränke und feine Biere ist bestens gesorgt.
F. Weise.

Markleeberg, Gerns Salon.

Heute Sonntag den 5. August starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
H. Gerns.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu Tanzmusik, div. Kuchen, verschiedenen Speisen, ff. Biere ergebenst ein
G. Söhne.

Eis, Vanille, vorzüglich, à Portion 1 Ngr. 5 Pf. empfiehlt
L. Tillebein, Hainstraße Nr. 25.

Brandbäckerel.

Heute Sonntag: Aprikosen-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Dresdner Stiefel, so wie div. Kaffeebier.
Eduard Hentschel.

Restauration zur grünen Schenke.

Für heute ladet zu Kaffee, frischen Kuchen, versch. warmen und kalten Speisen, vorzüglichem Lager-, Zerbst- und Bernesgrüner Bier freundlichst ein
Ernst Zetzsche.

Drei Lilien in Rendnitz.

Heute empfiehlt div. warme und kalte Speisen, Kuchen u. Kaffee, Weichkäse und Lagerbier.
Morgen Allerlei.

Schweizerhaus in Rendnitz.

Heute Gänse- und Entenbraten mit Weintraut, Schlei u. c. c. Bier und Döllnitzer Gose ff.
W. Felgentreff.

Drei Mohren.

Heute **Schlachtfest** und andere Speisen, Obst- und Kaffeebier, ff. Bernesgrüner und andere Biere. Es ladet ein
Morgen Allerlei.
F. Rudolph.

Apollo-Saal. Concert- u. Ballmusik

Heute Sonntag starkbesetzte

dom
Musikchor A. Schreiner.

C. Müller.

NB. Gute Speisen und Getränke empfiehlt

Schönefeld.

In Trauers Salon

heute Freiconcert und Tanzmusik, Musikchor von Zimmermann.
Um geneigtesten Besuch bittet
F. Trauer.

Plagwitz.

Heute Sonntag gutbesetzte Tanzmusik. Dabei empfehle ich eine Auswahl Kaffee und
Kirsch Kuchen, verschiedene Speisen und vorzügliche Biere u. u. Freundlichst ladet ein
W. Thieme, fr. Dängefeld.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Heute Sonntag den 5. August Tanzmusik, wozu freundlichst einladet

der Restaurateur.

Café u. Restauration zur Papiermühle in Stötteritz.

Sonntag gesellige Unterhaltung, Musik u. im Garten und Salon, kalte und warme Speisen, Getränke ff. aller Art aufs Beste,
neue Kartoffeln und Häringe.

Gasthof zu Leutzsch.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik, wobei mit einer großen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke
bestens aufwarten wird
J. F. Krause.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich Kuchen und Kaffee, div. Speisen, feine Biere und Lade ergebenst
ein.
C. Köber.

Restauration

Forsthaus Kuhthurm.

Heute kein Concert. Früh Speckkuchen.

Es ladet zu guten Bieren, feiner Gose, so wie diversen kalten und warmen Speisen höflichst ein
E. Meyer.

Heute Sonntag in Stötteritz

Kirsch-, Johannisbeer-, Spritz- und Kaffee Kuchen, Allerlei,

Beefsteaks, Eierkuchen von Sahne, vorzügliche neue Kartoffeln mit Häring, feine Weine, ff. Bier, frische Milch u. u. Schulze.
Von 6 Uhr an findet ein gemüthliches Länzchen statt.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu einer Auswahl von Speisen, frischem Kuchen und Kaffee, ff. Gose und Lagerbier ergebenst ein
Gustav Klöppel.

E. Stierba's Restauration und Kaffee-Garten,

Reudnitz, Leipziger und Seitengassen-Ecke.

Meine neu, auf das Beste eingerichteten Restaurations-Localitäten nebst schönem, mit Gas erleuchteten Garten empfehle ich hiermit zur gefälligen Benutzung. — Speisekarte reichhaltig. Bier famos.

Heute früh Speckkuchen.

Morgen Abend Stockfisch mit Schoten und Cotelettes mit Blumenkohl.

Plagwitz. Gasthof zur Insel Helgoland

ladet zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

J. Funke.

Heute ladet zu Kirsch- und Kaffee Kuchen, Kaffee und guten Bieren, früh zu Speckkuchen
ergebenst ein
Morgen Schlachtfest.
F. A. Vogt, Nr. 1.

Vetters Restauration, Kaffeegarten und Kegelbahn.

Heute Einweihung meiner neu erbauten Kegelbahn, wozu ergebenst einladet

Ernst Vetters.

NB. Heute früh Speckkuchen, Vereinsbier auf Eis ff.

Wells Restaurations-Garten verbunden mit Marmor-Kegelbahn empfiehlt sein beliebtes Weibier.
NB. Sowie zu jeder Zeit Gesellschaften von früh schieben können.

Restauration und Billard grosse Fleischergasse 24.

Täglich frische Bouillon, Auswahl warmer und kalter Speisen, sowie ein vortreffliches Glas Lagerbier à 13 S. dem Bayerischen
gleich, empfiehlt
Separate Zimmer, außer meinem über 200 Personen fassenden Local, stehen jederzeit zur Verfügung.
C. Lange.
D. D.

W. Babenstein.

Heute früh Ragout au en coquilles, Bayerisch Bier von ganz vorzüglicher Qualität.

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus, vis à vis der Post,
empfehle heute von früh 10 Uhr an Ragout au en coquilles. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 217.]

5. August 1866.

Ragout fin und Speckfuchen

empfehlte heute

C. F. Näther, Petersstraße Nr. 22.

Bier anerkannt vorzüglich.

Mittagstisch gut und kräftig empfiehlt **H. Kühn**, Stadt Cöln.

Restauration zur Terrasse von A. Winter.

Kyffhäuser Bier aus der Brauerei in Kelbra, nebst Böhmisches ganz vorzüglich. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, Abends reichhaltige Speisekarte, wozu ergebenst einladet **A. Winter**, Neukirchhof Nr. 25.

Geraer Felsenkellerbier à Seidel 15 Pfge., Echt Bayerisch 2 Ngr., ausgezeichnete Qualität, zapft stets frisch **Carl Wehnert**, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Echt Culmbacher Bayerisch à 2 Ngr., Lagerbier ff. **D. Krahl**, Burgstraße 24. 24. Ragout fin en coquille heute Morgen.

Peisskorsche Restauration und Garten Lindenau, Herrstraße Nr. 8. Heute Speckfuchen, Böhmisches und Lagerbier ausgezeichnet.

M. Köckritz, Quandts Hof,

empfehlte heute Speckkuchen, Allerlei etc. Bier vorzüglich.

Esche's Restauration und Kaffeegarten

In Gerhards Garten (Dampfschiff-Station)

empfehlte heute früh Speckkuchen, Abends Allerlei oder Ente mit Krautklösschen etc., echt Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn** im großen Blumenberg.

Restauration, Kaffeegarten u. Kegelbahn zur Wartburg.

Heute früh Speckfuchen, Abends eine reichhaltige Speisekarte, sowie Lager- und echt Bamberger Bitterbier. **Eduard Born**, Stadtkoch.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **C. Deutschbein**, Schletterstraße Nr. 11. Lager- und Bamberger Bitterbier vorzüglich.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckfuchen. Einem geehrten Publicum mein Etablissement angelegentlichst empfehlend, zeichnet achtungsvoll **M. Menn**. Morgen Allerlei.

Italienischer Garten, vis à vis der großen Funkenburg.

Von 10 Uhr an Speckfuchen, Lagerbier, Bernese Grüner, ff. Mittagstisch per Monat 5 Thlr. **Herrn. Süßkind**. Billard.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute früh Speckfuchen, zu jeder Tageszeit reiche Auswahl warmer und kalter Speisen, Bier auf Eis famos.

Speck- und Zwiebelkuchen heute früh empfiehlt **G. Vogels Bierhaus**.

Cajeri's Restauration und Kaffeegarten empfehlte heute früh 10 Uhr Speckfuchen sowie heute Abend das so beliebte Allerlei etc. nebst ausgez. Lagerbier und ff. Böhm. Gose in jedem beliebigen Alter, Gosekennern ganz besonders zu empfehlen.

Zum schwarzen Bret.

Heute früh Speckfuchen, auch empfehle ich gutes, auf Eis gelagertes Braun- und Lagerbier. **L. Stephan**.

Heute früh Speckfuchen, Lagerbier und Weißbier ff., empfehlte **C. Bräutigam**, Burgstr. 22.

Heute Vormittag Speckfuchen, auch empfehle ich bayerisches Bier auf Flaschen à Flasche 2¹/₂ Ngr außer dem Hause. **J. S. Senke**, Dorotheenstraße Nr. 2.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße 10, empfehlte ausgezeichnetes schönes bayrisches Bier à Glas 2 Ngr. **A. Rottig**.

Insel Buen Retiro.

Heute Speckfuchen, große Krebse, verschiedene Speisen und Getränke, Bier ff. **J. C. Rudolph**.

Spelsohalle Katharinenstr. 20 empfiehlt täglich Mittags-
isch Port. 2 1/2 π in und außer dem Hause.

Speckfuchen von 10 Uhr an
Nicolaistraße Nr. 6.

Heute **Speckfuchen** von 10 Uhr an, Bier ganz vorzüglich.
Auch empfehle ich meinen Garten.

G. W. Döring, Ulrichsgasse Nr. 53 von der Thalstraße herein.

Speckfuchen heute früh 10 Uhr, wozu höflichst einladet
Sößwein, Bachhofplatz.

Heute früh warmen **Speckfuchen** bei
A. Scherpe, Bäckermeister, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Verloren wurde am Freitag Abend ein goldnes Medaillon
mit Bild. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten dasselbe gegen
Dank u. gute Belohnung Frankfurter Str. 41, 1. Et. abzugeben.

Verloren wurden ein paar Schlüssel auf dem Wege vom
Fleischerplatz zum Barfußberge. Gegen Dank u. gefälligst abzu-
geben Fleischerplatz Nr. 5 bei Herrn Kiehle.

Ein neusilbernes Hundehalsband
mit Steuerzeichen wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Halle'sche Straße Nr. 13 im Gewölbe.

Abhanden gekommen ist am Freitag Abend
nach Beendigung des Theaters in Plagwitz ein
schwarzseidener Paletot.

Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Orts-
richter Uhlig in Plagwitz oder in der Omnibus-
station am Neumarkt.

Ein baumwollener Regenschirm ist in der Katharinenstraße an
einem Kartoffelstand stehen geblieben. Gegen Belohnung abzu-
geben Elsterstraße 39 parterre.

Verlaufen hat sich ein Neufundländer, braun und weiß ge-
zeichnet. Gegen gute Belohnung abzugeben Kanstädter Steinweg
Nr. 70, 1 Treppe.

Gefunden wurde vergangnen Mittwoch im Plagwitzer Theater
ein Opernglas. Der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe
in Empfang nehmen Lessingstraße Nr. 5, 3. Etage links.

Gefunden wurde eine zugeschnittene Jacke. — Abzuholen
Webergasse Nr. 7, 3 Treppen.

Ein großer schwarzer Hund mit Maulkorb ist zugelaufen. Der
Eigentümer kann selbigen gegen Vergütung der Futterkosten und
Insertionsgebühr in Empfang nehmen Rodau Nr. 40.

Diejenigen Herren,

welche die Güte hatten, mich durch die bekannten Notizen
bei der Controlirung meiner Leute zu unterstützen, werden ersucht,
mir unter den bisherigen Bedingungen ihre gefälligen Beobach-
tungen fernerhin zukommen zu lassen. Auch bitte ich Personen,
welche in der Lage sind, gelegentlich Wahrnehmungen über die Ge-
schäfte meiner Fiaker zu machen und Lust haben mir ohne große
Mühe tabellarische Notizen zu machen, mir zu mündlicher Berab-
redung Gelegenheit geben zu wollen. Für jede Notiz zahle ich
nach Uebereinkunft Honorar.

Ludwig Heilmann

im goldnen Weinsaf.

Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter und durch Seuchen Heimgefuhrter.

Sechszwanzigste Quittung und Dank.

An Geldbeiträgen gingen für unsere Zwecke ferner ein: Durch Herrn Brückner: Gemeinde Groß-Wiederitzsch 14 π 10 π .
Durch Herrn W. Felsche: Durch Pastor Lohmann aus Baalsdorf 17 π , R. D. 15 π , S. R. 1 π , von einem Sachsen
10 π , Ernestine W. L. 1 π , A. D. 5 π , Frau verw. Caroline Naumann 10 π , Sophie und Emma Krätschmar 2 π ,
zusammen 46 π 15 π .

Durch unsern Cassirer: Ergebnis der zweiten Sammlung unter den Mitgliedern des kaufmännischen Vereins 91 π 5 π ,
R. N. (durch die Stadtpost) 1 π , Dr. Ernst Wagner 1 π 20 π , Louis Wapler 20 π , Rabisch auf Altenhain 25 π , zusammen
138 π 25 π .

Ferner wurden dem Vorsitzenden unserer ausführenden Section Herrn G. Lampe-Bender eingeliefert: von Herrn Bäder-
meister Kühne 50 Pfund Brod, von Frau Kirchenrath Tuch 1 Kiste Cigarren, 3 Flaschen Himbeersaft, 1 Duzend Citronen.

Bücherpakete wurden unserm Cassirer übergeben von Herrn Julius Ludewig hier, Herrn Heinr. Schindler in Berlin
und von G. A. B., was wir hiermit herzlich dankend bestätigen.

Leipzig, 4. August 1866.

Für das Comité: W. Einhorn, Cassirer.

Zur Annahme von Geldbeiträgen sind ferner bereit die Herren
D. Bonorand, Katharinenstraße 4.
Fr. Brückner, Halle'sche Straße (Brühldecke).
Hofconditor Felsche, Augustusplatz.
Aug. Grafer, Kanstädter Steinweg 1.
C. M. Hanisch, Conditor, Dresdner Straße 26.
G. Juduff, Hamstraße 18.
Restaurateur Kizing, Schloßgasse 11/13.
Rud. Meyen, Weststraße 17 c.
Kost (Hinrich'sche Buchhdlg.) Mauricianum.
Sachsenröder & Gottfried, Gerberstraße 26.

Für das Comité: W. Einhorn, Cassirer.
Restaurateur Schatz, Ritterstraße 43.
Gebr. Spillner, gr. Windmühlengasse 30.
Jul. Thielemann, Petersstraße 40.
Seilermeister Wagner, Peterssteinweg 8.
J. G. Wappler, Grimm. Steinweg 59.
C. F. Weber jun., Markt 15.
W. Wiefing, Tauchaer Straße 11.
sowie unser Cassirer (Firma G. F. Steinacker) auf
seinem Comptoir, Johannisgasse 2/3.

Ferner liegen Listen aus in den Localen der Gesellschaften
Erholung, Harmonie, Tunnel, in der Börsenhalle und im Schützenhause.
In Reudnitz nehmen Geldbeiträge an Herr Apotheker Kohlmann und Herr Kaufmann Sarzer (Gemeindegasse).
In Soblis Herr Apotheker Münch.
In Connewitz Herr Apotheker Röderer.
In Lindenau Herr Apotheker Starke.

Die auf heute anberaumte Sitzung
des Comité zur Unterstützung im Kriege Verwundeter u.
findet nicht Statt. Der Vorstand.

Generalversammlung der Mitglieder der Kranken- und Begräbnis-casse der Maurergehilfen
zu Leipzig Dienstag den 7. d. M. Abends 8 Uhr im Odeon.
Tagesordnung: Besprechung der neuen Statuten.

Turnerfeuerwehr.

Compagnieverammlung Mittwoch den 8. d. M. Abends 1/2 8 Uhr im Tivoli im kleinen Saal rechts vom Eingang.
Tagesordnung: Genehmigung von Beschlüssen des Ehrengerichts wegen Gewährung von Unterstützungen u. f. w. Löwe.

Kaufmännischer Verein.

Heute Nachmittag 1/2 3 Uhr (bei günstiger Witterung) Spaziergang nach Ehrenberg. Versammlungsort: Esche's Restau-
ration. Der Vorstand.

Vereinigten Männergesang-Vereine heute Vormittag 10 Uhr
General-Probe Schützenhaus großer Saal. Billet-Ausgabe. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet C. Claus.
Gartenbau-Gesellschaft. Versammlung Dienstag den 7. August.

Sonntags-Gewerbschule der Leipziger polytechnischen Gesellschaft.

Wegen Bauarbeiten im Schulhause muß für Sonntag den 5. August der Unterricht ausgesetzt werden.

Anerkennungsschreiben.

Herrn **J. Oschinsky**, Kunstseifenfabrikant in Breslau.
Polajewo, Prov. Posen, den 21. März 1864.
Ew. Wohlgeboren

kann ich zu meiner **grossen Freude** heute mittheilen, dass das Kammermädchen **Ottillie Otto**, welche seit einem halben Jahre an einem **dicken Halse** litt, durch den Gebrauch Ihrer Seifen*) **völlig davon befreit worden ist und nächst Gott der segensreichen Wirkung derselben ihre Genesung verdankt.**
Achtungsvoll Dr. **Seybold.**

*) J. Oschinsky's Gesundheits- und Universalseifen in Originalkruken à 10 $\frac{1}{2}$ mit Gebrauchsanweisung nur allein echt bei **Theodor Pitzmann** in Leipzig, Neumarkt und Schillerstrasse.

Während in Paris die **Mars** noch als Sechzigerin jugendliche Liebhaberinnen geben durfte, die Pariser den Gamin nur von **Bouffé** sehen wollten, obgleich er bereits ein Mann von fünfzig Jahren war, auf dem ersten deutschen Theater **Korn** weit über die Sechzig hinaus noch in ersten Liebhabertrollen das Publicum hinriß — Alle, weil ihnen für einzelne Rollen der Weisfluß der Muse auf die Stirn gedrückt war, hat sich in Leipzig eine Betonung dieser Art nur auf eine gemeine Abfertigung gefaßt zu machen.

Wahrhaftig, bei dieser Art die Kunst und den Künstler zu ehren, und das Publicum zu achten, hätten wir noch lange kein neues Theater gebraucht.

Dies auch allen weiteren Ausfällen gegenüber mein letztes Wort.

In welcher Gefahr befindet sich ein Kind, welches durch Befragung von einem Diensthoten verleitet wird, seine Eltern zu belügen; und den Unfug, den gedachter Diensthote in und außer dem Hause treibt, geduldig mit ansehen muß, ohne den Eltern, die fast keinen Abend zu Hause sind, davon etwas sagen zu dürfen.

Unserm Mitglied und Kassirer **Julius Weide** gratulirt zu seinem heut'gen Wiegenfeste von ganzem Herzen
Gesellschaft **Sambrinus.**

Wir gratuliren zum heutigen Wiegenfeste Herrn C. B.
Vivat sequens.

Wir gratuliren Herrn **Julius Weide** zu seinem 27. Wiegenfeste von ganzem Herzen.
Wir wollten fischen und haben getrebt.

Bürger-Club.

Morgen Montag den 6. August Abends 8 Uhr Versammlung in der Vereinsbrauerei. Um zahlreiches Erscheinen bittet d. Vorstand.

Arbeiterbildungsverein. Heute Sonntag Nachm. 2 Uhr Sängerversammlung im Vereinslocale. **D. B.**

Herrn Ober-Arzt Dr. **Ruhn** jun. so wie den Herren Assistenten **Glaß**, **Reuther** und **Sachse**, der Frau Dr. **Kollmann**, Herrn Inspector **Roggel** nebst Familie, und Krankenwärter **Fleischer** sagen bei ihrem heutigen Abgange aus dem Garnison-Hospital hier für die in jeder Hinsicht ausgezeichnete liebevolle Aufnahme, Behandlung und Verpflegung, in Folge dessen vollständiger Genesung ihren tiefgefühlten, aufrichtigen und herzlichsten Dank
Leipzig, den 4. August 1866.

A. Teicherlein aus Tiefelz bei Weisensfeld,
H. Böpel aus Schatloffswalde bei Driesen,
Fr. Kraft aus Dshofen bei Langensalza,
J. Wohl aus Schwarschneß bei Posen,
G. Wandel,
W. Besemann aus Gr. Ziegenort bei Stettin,
S. Fiß aus Funkenhagen,
Ciering aus Bolmih,
Stark aus Rummelsburg,
Langhaus aus Friedland.

II. Bat. 1. Comp. L. C. G.

Heute Sonntag Nachmittag findet die Beerdigung unseres verstorbenen Kameraden **Rühne I.** statt. Diejenigen Mitglieder der Compagnie, außer der commandirten Mannschaft, welche ihn zur Ruhestätte begleiten wollen, mögen sich $\frac{3}{4}$ Uhr in Uniform mit Seitengewehr **Elsterstraße am Odeon** einfinden.
Der Hauptmann.

Maler-, Lackirer- und Bergolder-Verein.

Das Begräbniß unseres Collegen Herrn **L. Kühne** findet heute Nachmittag 3 Uhr statt. Versammlung am Trauerhause
Elsterstraße Nr. 30.
Der Vorstand.

Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr findet die Beerdigung des verstorbenen Herrn **Leopold Kühne**, Mitglied der Kranken- und Sterbecasse hiesiger Pianoforte-Arbeiter, statt. Freunde und Bekannte, welche ihn zur Ruhestätte geleiten wollen, mögen sich im Trauerhause, Elsterstraße Nr. 34, einfinden.
D. V.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Gräupchen mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Schäfer.

Heute wurde meine liebe Frau geb. **Schütz** von einem kräftigen Mädchen glücklich entbunden.
Reudnitz, den 3. August 1866.

N. Krause.

Mit tiefbetrühten Herzen bringen wir hierdurch Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß Gott heute Mittag unsern geliebten Sohn, Bruder, Schwager u. **Bruno Schwarz** im Alter von 33 Jahren von seinen Leiden erlöste.
Leipzig, den 4. August 1866. **Die Hinterlassenen.**

Heute entschlief unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Wilhelmine Kleinsteuber** im 70. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten **die trauernden Hinterlassenen.**
Boltmarsdorf, den 4. August.

Heute Abend $\frac{1}{2}$ 11 Uhr starb nach langen schweren Leiden unser guter **Robert** im Alter von 1 Jahr 2 Monat. Dies theilnehmenden Verwandten und Bekannten zur Nachricht.
Reudnitz, den 3. August 1866.

Robert Seyer.
Clara Seyer geb. Wittschel.

Heute Morgen $\frac{1}{2}$ 6 Uhr entschlief sanft nach langen schweren Leiden unsre gute sorgsame Mutter und Großmutter, Frau **Wilhelmine verwitw. Kral**, geb. **Wiegand**. Dieses Freunden und Bekannten hiermit zur traurigen Nachricht.
Stötteritz bei Leipzig, den 4. August 1866.

Anton Kral.
Louise Kral, geb. Kölsch
nebst Kindern.

Vorgestern Abend 8 Uhr verschied unsre kleine **Clara Selma** an Krämpfen im Alter von 4 Wochen, was tiefbetrübt, um stille Beileid bittend, hiermit Freunden und Verwandten anzeigen

F. Mühlig.
Eleonore Mühlig verw. Behringer.

Dank

sagen wir heimgekehrt vom Grabe für die große Theilnahme, welche uns beim Begleiten unseres lieben Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers zu seiner letzten Ruhestätte und durch die reiche Ausschmückung seines Sarges zu Theil wurde.

Dank dem Herrn Pastor **Schmidt** für seine trostreichen Worte, welche uns hilfreich die Wunden heilten, welche uns durch diesen Fall gerissen.

Dank seinen Herren Chefs und deren Arbeitern, welche auch ihn geleiteten zu seinem Grabe.
Reudnitz, Leipzig und Eisenberg, am 4. August 1866.

Linna Gerstenberger, als Gattin,
im Namen der trauernden Hinterlassenen.

Für die wohlthuenenden vielseitigen Beweise inniger Theilnahme bei dem Begräbniß unserer herzenguten unvergeßlichen Mutter, Schwieger- und Großmutter sagen wir hiermit unsern herzlichsten und innigsten Dank. Nur die schönen Trostesworte des Herrn Pastor **Michaelis**, der reiche Blumenschmuck und die göttlichen Gesänge am Grabe der Verbliebenen trösteten und lindern unsern tiefempfundenen Schmerz. Leipzig am 3. August 1866.

Die trauernden Familien **Gärtner u. Mühle.**

Zurückgekehrt vom Grabe unsers geliebten Gatten und Vaters danken wir herzlich für die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme, namentlich für den reichlichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit, so wie für den erhebenden Gesang des Gesangvereins **Phönix** und die Worte des Trostes, wodurch Herr **M. Vinkau** im Trauerhause und am Grabe den gebeugten Herzen wohlthuenende Linderung brachte.

Die Familie **Bachmann.**

Lieben Verwandten und Freunden für die herzliche Theilnahme bei dem Dahinscheiden meiner geliebten Frau und für die reiche Ausschmückung ihres Sarges meinen innigsten Dank.
Leipzig, den 4. August 1866.

Carl Voigt und Hinterlassenen.

Angemeldete Fremde.

Almgrün, Kfm. a. Stettin, Stadt Nürnberg.
 Arndt, Lehrer a. Aue, blaues Ros.
 Aster, Rgtbes. a. Oberpölnitz, S. de Prusse.
 Bernau, Conditior a. Görlitz, S. St. Dresden.
 Brehme, Kfm. a. Weidau, Hotel z. Palmbaum.
 Büchner, Schauspieler a. Meiningen, g. Sieb.
 Bärensprung, Dr., Militärarzt a. Berlin, S. de Prusse.
 Bergter, Defonom a. Wislowitz, und
 Barthel, Defonom a. Freiberg, grüner Baum.
 Baumann, Dr. a. Wernburg, Stadt Frankfurt.
 Borfam, Defonom a. Zerbst,
 Brümmer, Defonom a. Erfurt,
 Beyer, Schuhmachermstr. a. Dietendorf, und
 Borfam, Frau a. Zerbst, Rosenfranz.
 Bergl, Lehrer a. Berlin, Hotel zum Kronprinz.
 Bött, Rent. a. Albany, Hotel de Prusse.
 Brandt, Kfm. a. Berlin, goldner Elefant.
 Bartels, Kfm. a. Rathenow, Stadt London.
 v. Cerrini di Monte Barchi, Stabsbes. a. Meissen,
 Stadt Nürnberg.
 Claus, Ruffl. a. Bielefeld, St. Braunschweig.
 Conrad, Kfm. a. Zwickau, grüner Baum.
 Cloos, Frau Privat. a. Waldenburg, Restaur.
 des Berliner Bahnhof.
 Decker, Frau a. Zielenzig, Stadt Gotha.
 Dünther, Ratsbes. a. Dittengrün, St. Nürnberg.
 Drénjatin, Gen.-Major a. Wilna, S. de Prusse.
 Döhne, Kfm. a. Dresden, Hotel St. Dresden.
 Engel, Rentier nebst Frau aus Hamburg,
 Stadt Nürnberg.
 v. Eckstein, Offiz. a. D. a. Lübeck, grüner Baum.
 Frankenbach, Handschuhfabrikant aus Gisleben,
 goldnes Sieb.
 Fischl, Kfm. a. Gera, Stadt Hamburg.
 Fischer, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Fernbach, Kfm. a. Schneeberg, Restauration des
 Berliner Bahnhof.
 Funke, Techniker a. Halle, Hotel z. Kronprinz.
 Frank, Kfm. a. Dresden, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.

Förster, Kfm. a. Glauchau, braunes Ros.
 Fleischer, Kfm. a. Magdeburg, S. St. Dresden.
 Gäbler, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Gröbler, Inspector aus Schkeuditz, Hotel zum
 Magdeburger Bahnhof.
 Georgil, Hdlsm. a. Rothenkirchen, br. Ros.
 Grimmer, Stud. a. Jena, S. z. Kronprinz.
 Günther, Kfm. a. Hamburg, Lebe's Hotel garni.
 Hermes, Rent. a. Copenhagen, und
 v. Horst, Offizier a. Christiania, S. z. Palmb.
 Haas, Kfm. a. Hof, und
 Herrendiener, Rent. a. Hamburg, St. Nürnberg.
 Hohmann, Kfm. a. Ronsdorf, Stadt Hamburg.
 Heindl, Kfm. a. Breslau, Hotel de Prusse.
 Huhe, Unternehmer a. Seligstadt, Münchner S.
 Herrmann, Privat. a. Hoyerswerda, bl. Ros.
 Hufnagel, Defonom a. Windsbach, Restauration
 des Berliner Bahnhof.
 Heber, Wollhldr. a. Wintersdorf, braunes Ros.
 Herzog, Buchhändler a. Halle, Rosenfranz.
 Hofmeister, Fabr. a. Gschwege, S. St. Dresden.
 Hfmar, Kfm. a. Görlitz, Hotel zum Palmbaum.
 Jomm, Kfm. a. Erfurt, grüner Baum.
 Janick, Fabr. a. Weisenfels, weißer Schwan.
 Keller, Kfm. a. Reichenbach, Hotel zum Palmb.
 v. Krasnopolski, Stud. a. Jena, S. de Pologne.
 Karpeles, Kfm. a. Schwerin, Stadt London.
 Lachmund, Kfm. a. Annaberg, S. de Pologne.
 Loos, Dr., Militärarzt a. Berlin, St. Nürnberg.
 Lüders, Kfm. a. Dresden, Münchner Hof.
 Lämmerhirt, San.-Rath a. Stendal, St. Eöln.
 Lust, Kfm. a. Bamberg, grüner Baum.
 Lerche, Kfm. a. Dessau, Rosenfranz.
 v. Möller, Leutnant a. Berlin, S. de Baviere.
 Möbius, Fabr. a. Glauchau, Stadt Hamburg.
 Müller, Kfm. a. Halle, Wolfs Hotel garni.
 Müller, Kfm. a. Eilenburg, weißer Schwan.
 Meyer, Buchbinderstr. a. Chemnitz, br. Ros.
 v. Matthies, Frau Privat. a. Dresden, S. zum
 Dresdner Bahnhof.

Müller, Kfm. a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Mann, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Meyer, Kfm. a. Buchholz, Lebe's Hotel garni.
 Naubert, Conditior a. Gienberg, goldner Hahn.
 Ohlens, Kfm. a. Bremen, v. zum Kronprinz.
 Pohl, Frau Dr., Privat. n. Tochter a. Dresden,
 Hotel de Prusse.
 Pollack, Kfm. a. St. Petersburg, Stadt London.
 v. Rudnicki, Stud. a. Jena, Hotel de Pologne.
 Rütgers, Kfm. a. Düsseldorf, Münchner Hof.
 Röder, Kfm. a. Berlin, Stadt Eöln.
 Reinhardt, Kfm. a. Torgau, Hotel zum Dresdner
 Bahnhof.
 Ruhmland, Postbeamter a. Berlin, Lebe's S. g.
 Selle, Kfm. a. Stettin, Lebe's Hotel garni.
 Steinhäuser, Advocat a. Pflauen, Hotel zum
 Dresdner Bahnhof.
 Stechmann, Leutnant a. Braunschweig, und
 Schmidt-Holzmänn, Dr. jur. a. Frankfurt a/M.,
 Hotel de Baviere.
 Schöpfer, Dr. phil. a. Nordhausen, Wolfs S. g.
 Starow, Major a. Wilna, Hotel de Prusse.
 Seiffert, Destillateur a. Chemnitz, und
 Stophy, Kfm. a. Bremen, Stadt Eöln.
 Sieber, Berber a. Magdeburg, blaues Ros.
 Schwebler, Post-Secret. a. Zwickau, gr. Baum.
 Schreiber, Dr. jur. a. Chemnitz, deutsches Haus.
 Schüp, Kfm. a. Gelle, Hotel zum Kronprinz.
 Töpfer, Dr., Techniker a. Erfurt, g. Elefant.
 Vollbrechtshausen, Kfm. a. Werdau, gr. Baum.
 Volgnard sen., Dr. n. Frau a. Schleswig,
 Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
 Vermehren, Kfm. n. Tochter a. Lübeck, S. z. Palmb.
 Werder, Kfm. a. Aachen, und
 Wiemann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Wallwiz, Fr. a. Zerbst, weißer Schwan.
 Winker, Mühlenbes. a. Zwickau, grüner Baum.
 Wiegand, Posthalter a. Pflauen, und
 Wittmann, Fr. a. Wittenberg, St. Frankfurt.
 Wenzel, Hdlsm. a. Rittergrün, g. Elefant.

Gerichtssitzungen.

Leipzig, 4. Aug. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit fanden gestern und heute zwei Hauptverhandlungen unter dem Präsidium der Herren Gerichtsräthe Ahnert und beziehentlich Ledig und bei Vertretung der Anklage durch die Herren Staatsanwälte Löwe und Hoffmann statt. In der einen wurde der Cigarrenarbeiter Johann Gottfried Teller aus Raunhof wegen thätlicher Angriffe auf die Schamhaftigkeit zu einer dreimonatigen Gefängnisstrafe, von welcher wegen der längeren Untersuchungshaft ein Monat als verbüßt angesehen, bestraft, die andere endigte mit der Verurteilung der gleichfalls aus Raunhof gebürtigen und zuletzt in Reudnitz aufhältlichen Wickelmacherin Johanne Sophie Krause wegen Gewerbsunzucht und dabei verübten einfachen Diebstahls in Höhe von 30 Thln., zu einer Arbeitshausstrafe in der Dauer von 9 Monaten und 1 Woche. Tellern stand Herr Adv. Helfer als Verteidiger zur Seite.

Ueberdies wurde gleichfalls am heutigen Vormittage in der Untersuchung wider den in der Hauptverhandlung vom 28. Mai d. J. wegen ausgezeichneten Creditbetrugs zu einer neunmonatigen Arbeitshausstrafe verurtheilten Fabrikanten Chr. Fr. Gütler aus Oberlüttersdorf, auf dessen hiergegen eingewendete Nichtigkeitsbeschwerde das Erkenntniß cassirt worden war, eine anderweite Entscheidung gefällt und wider Gütler, welchen Herr Adv. Krug verteidigte, nur wegen Fälschung eine viermonatige Arbeitshausstrafe ausgesprochen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. August. Berg.-Märk. C.-B.-Act. 154; Berl.-Anh. 221?; Berlin-Potsdam-Magdeb. 207¹/₂; Berlin-Stettiner 128; Bresl.-Schweidn.-Freib. 138¹/₂; Eöln-Mind. 155¹/₂; Gos.-Dberb. 54³/₄; Galizische Carl-Ludwig 76; Mainz-Ludwigshafen 132; Medlenb. 72¹/₂; Friedr.-Wilh.-Nordb. 70¹/₂; Oberschl. Lit. A. 169; Destr.-Franz. Staatsbahn 94; Rhein. 120¹/₂; Südbahn (Lomb.) 102¹/₂; Thüring. 133; Warschau-Wiener 60; Preuß. Anleihe 5% 103³/₄; do. 4¹/₂% 98¹/₂; do. Staats-Sch.-Scheine 3¹/₂% 84¹/₂; Destr. Nat.-Anl. 48; do. Credit-Loose 55¹/₄; do. Loose von 1860 56; do. von 1864 33; do. Silber-Anleihe 54; do. Bank-Noten 79¹/₂; Russ. Prämien-Anleihe 84¹/₄; do. Polnische Schatzobligat. 64; do. B.-Noten 73³/₄;

Amerik. 73¹/₂; Darmstädter do. 82⁷/₈; Dess. do. 93¹/₂; Discont-Comm.-Anth. 97; Genfer Cred.-Act. 32; Oeraer Hart-Actien 102; Gothaer Priv.-B.-Actien —; Leipziger Credit-Actien 81³/₄; Meining. do. 94³/₄; Preuß. Bank-Anth. 155; Destr. Cr.-Act. 54⁷/₈; Sächs. Bank-Actien 100¹/₄; Weimar. Bank-Actien 99; Ital. 5% Anl. 52. — Wechsel. Amsterdam l. S. 144¹/₈; Hamburg l. S. 152; do. 2 M. 151¹/₈; London 3 M. 6.22¹/₄; Paris 2 M. 80¹¹/₁₂; Wien 2 M. 76¹/₂; Frankfurt a./M. 2 M. 57.6; Petersburg l. S. 81¹/₄; Bremen 8 Tage 110⁵/₈. **Actien matt.**

Wien (über Paris), 2. August. 5% Metall. 59.—; National-Anl. 64.—; 1854 Loose 66.25; 1860 Loose 73.—; 1864 Loose —.—; Creditloose —.—; Creditactien 143.20; Bankactien 717.—; Nordbahn 163.—; St.-Eisenb.-Actien-Cert. 187.60; Galizier 192.—; Böhm. Westb. 149.—; Lomb. Eisenb. —.—; London 132.—; Hamburg 97.50; Paris 51.30; Silber-Anl. —.—. 31. Juli. 1864 Loose 63.20; Credit-Loose 105.50; Lomb. C. 203; Silber-Anleihe 68.—.

New-York, 30. Juli. London 158¹/₂; Goldagio 47¹/₄; Bonds 108⁵/₈.

London, 4. August. Consols 87⁷/₈.

Paris, 4. August. 3% Rente 69.25. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 52.30. Cred.-mob.-Act. 652.50. 3% Span. —. 1% Span. —. Silberanleihe —. Destr. St.-Eisenb.-Act. 351.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 386.25. — 277. Eröffnungscours 69.20.

Liverpool, 3. Aug. (Baumwollenmarkt.) Der Wochen-Umsatz betrug 74,600 Ballen, wovon zum Export 24,780 Ballen. Der wirkliche Export betrug 22,227 Ballen. Zum Verbrauch 44,000 B. Der Vorrath besteht aus 902,000 B. Heutiger Verkauf 8000 B. Der Markt war ruhig. Middl. Orleans 14, middl. Georgia 14¹/₂, fair Dhollerah 10¹/₄, middl. fair Dhollerah 9, middl. Dhollerah 8¹/₂, New-Bengal 8 P.

Telegraphische Depesche.

Frankfurt, 4. August. Der General Manteuffel ist mit dem Generalstabe eingetroffen. Württemberg ist beordert, Mainz bis den 8. August zu verlassen. Die Badenser verließen gestern Mainz.

Händelsbad in der Parthe. Temp. des Wassers den 4. Aug. Ab. 6 U. 15° R. Schwimm-Anstalt. Temp. 17° in der Luft, 15° im Wasser Mittags 12 Uhr.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1¹/₂ 11 — 1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 5 — 6 Uhr in Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
 Druck und Verlag von C. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.